

Höngger Zeitung



Optimieren Sie Ihre Steuern und nutzen Sie Ihre Investitionschancen!
Die Pensions- und Investitionsberatung in Höngg.

Telefon 043 300 41 19

www.dienerfinancial.ch



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Professionelle Dentalhygiene
schützt die Zahngesundheit

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch

Unsichtbare
Spangen

SCHWEIZER KIEFERORTHOPÄDIE

DR. med. dent. SCHWEIZER
DR. med. dent. JUFER

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
Tram 13. Bus 46 (Schwert) Parkplatz
044 341 53 11, www.drschweizer.ch



Diese Hönggerin lebt ihren Traum



Rosmarie Wolf aus Höngg ist Schauspielerin und erzählt in «Wir sind Höngg» aus ihrem Leben. (Foto: Renate Wernli)

Für Rosmarie Wolf war schon immer klar, dass sie eine Schauspielerin werden wollte. Ihr ganzes Leben hat sie auf der Bühne, beim Radio und beim Fernsehen gewirkt – und sie denkt gar nicht daran, damit aufzuhören. In der Serie «Wir sind Höngg» erzählt Wolf aus ihrem spannenden Leben und überrascht dabei mit so manchen Anekdoten.

Artikel auf Seite 13

Die neue Pfarrerin

Diana Trinkner verstärkt seit Sommer das Pfarramt vom Kirchenkreis zehn. Am 27. November wird sie in der Reformierten Kirche Höngg installiert.

Artikel auf Seite 7

Blick in die Zukunft

Zwei Kinder gewannen dank der «Höngger Zeitung» je einen Platz am begehrten Zukunftstag der ETH Zürich auf dem Hönggerberg. Sie haben viel entdeckt.

Artikel auf Seite 4



Gemeinsam Träume ermöglichen.

Profitieren Sie von unserer gebündelten Kompetenz für Versicherungen, Vorsorge und Finanzen.

raiffeisen.ch/zuerich
mobiliar.ch/zuerich

RAIFFEISEN die Mobiliar

**Tun Sie etwas
Gutes und
verkaufen Sie
uns Ihr Haus**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben.
043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

 Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

zahnmedizin-frankental.ch

Das Neueste aus Höngg immer auf www.hoengger.ch

Inhaltsverzeichnis

Zukunftstag ETH	5
Interview mit Pfarrerin Diana Trinkner	7
Neues Jagdgesetz	9
Solarpreis für Pfarrei Heilig Geist	9
Adventsfenster im Rütihof	10
Quartierleben	11
Wir sind Höngg	13
Kultur	15
Höngg aktuell	18
Ausblicke	19
Kirchen-Agenda	22
Dagmar schreibt	23
Momentaufnahme	23
Umfrage	24
Verlosung	24

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG)
 Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14.00 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen.
 Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet

(Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG). Für die Zustellung des Bauteilscheids wird eine einmalige Kanzleigebühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).
Dauer der Planaufgabe: bis 8.12.2022
Am Wasser 53, saisonales Provisorium für 4 Monate auf der Terrasse zur Bewirtschaftung (nur Sitzplätze) von Gästen beim Restaurant Turbinenhaus, GP Areal Fabrik Am Wasser, Tre Fratelli GmbH, Am Wasser 55. **Bäulistrasse 22a**, Heizungsersatz Luft/Wasser-Wärmepumpe, W2, Francois Ryffel, Bäulistrasse 22a.
Nummer: 2022/0723
Kontakt: Amt für Baubewilligungen

Bestattungen

Alborghetti, Guglielmo, Jg. 1933, von Italien; Limmattalstrasse 371.

Duris, Vladimir, Jg. 1940, von der Slowakei; Limmattalstrasse 371.

Fritsch, Hans-Rudolf Werner, Jg. 1936, von Zürich; Bauherrenstrasse 24.

Jaeggi geb. Leichtle, Gertrud Marta, Jg. 1928, von Zürich und Bern; Hohenklingenstrasse 40.

Stevanovski geb. Lambropoulou, Ourania, Jg. 1942, von Zürich; Gattin des Stevanovski, Veselin; Am Wasser 56.

Schiessdaten

Im Dezember findet kein Schiessbetrieb statt.

Quelle:
 Schiessplatzgenossenschaft Höngg

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-tägig (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.– pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung,
 Dagmar Schröder (sch), Redaktorin
 Jina Vracko, Assistentin Redaktion und
 Inserate

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli,
 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung
 und Verlagsadministration:
 Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81
 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:
 Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswwoche
 Inserateschluss «Wipkinger»:
 Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage
 (WEMF-beglaubigt): 13148 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»:
 total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):
 22846 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049
 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037
 Zürich-Wipkingen

Kerzenziehen

Wartau

3.12.–11.12.2022 @Haltestelle Wartau



BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
 dipl. Wirtschaftsprüfer,
 dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Kommentieren Sie
 die Artikel online auf:
www.hoengger.ch

Singen im Rudel

Live • Alle singen mit • Weihnachtslieder-Spezial



Donnerstag, 1. Dezember 22, 19 Uhr
 Abendkasse und Bar ab 18.30 Uhr

Restaurant Mühlehalde 13'80, Grosser Saal
 Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich

Tickets zu 20 Franken inkl. Suppe und Getränk

- ▶ eventfrog.ch
- ▶ Buchhandlung & Café Kapitel 10
- ▶ Restaurant Mühlehalde 13'80



Quartierverein
 Wipkingen





PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen
– Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister 079 400 91 82
E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

November bis März

Schnittarbeiten an Sträuchern und
Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

CHEZ MELANIE

Hair & Beauty

Ihr trendiger Haar- und
Make-up-Salon für Damen,
Herren und Kinder direkt
bei der Station Frankental.

Jetzt Termin vereinbaren!

Chez Melanie
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich
Telefon 044 761 90 00
info@chez-melanie.ch

www.chez-melanie.ch

Urs Blattner

Polstererei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Ein Inserat dieser Grösse
2 Felder, 104 x 16 mm, kostet nur Fr. 88.–

NEU: Senioren-Mittagstisch im Riedhof

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Gemeinsam essen macht Spass!

Gönnen Sie sich ein feines
Mittagessen, setzen Sie sich an
einen schön gedeckten Tisch
und verbringen Sie gemütliche
Stunden im Riedhof

Herzlich eingeladen sind
Seniorinnen und Senioren
aus Höngg. Alleinstehende
und Paare sind willkommen.

Der Mittagstisch findet immer am ersten Donnerstag
im Monat statt. Wir freuen uns, Sie um 11.45 Uhr im
Riedhof mit einem Glas Wein zum Apéro zu begrüßen.

Das Serviceteam des Riedhofs freut sich,
Sie am 1. Dezember willkommen zu heissen.

Kosten: 4-Gang-Mittagsmenü, inklusive Getränke
und Wein für nur 22 Franken.

Wir bitten um telefonische Anmeldung
unter Telefon 044 344 60 01
www.riedhof.ch



Jubiläum: 12 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten ab 5 Sitzungen eine
Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen
sind: Akupunktur, chinesische Massage
und Schröpfen im Wert von ca. Fr. 150.–.
Bitte melden Sie sich an.

Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich,
Sie kennenzulernen!

Wir sind bei den Komplementärmedizin-
Zusatz-Versicherungen anerkannt.

中医

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag-Freitag 8-18 Uhr
Samstag 8-12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären

EDITORIAL



Hallo Advent

Mit dem Dezember steht für viele eine geschäftige Zeit auf dem Programm. Endlich können wir den Advent wieder so feiern wie gewohnt. Die bevorstehenden Tage machen uns aber auch nachdenklich, denn die Welt ist arg in Schiefelage, die Gründe dafür sind vielfältig. Glücklicherweise gibt es immer wieder Menschen, deren lebensbejahende Art, deren Talent und deren Leidenschaft inspirieren. Etwa unsere 81-jährige Titelheldin, die alles auf die Karte der Schauspielerei setzte – und gewann. Oder Diana Trinkner, die neue Pfarrerin von Höngg, die für Familie und Beruf gleichermaßen brennt. Und da ist die Dirigentin Isabelle Ruf-Weber, die das Orchester vom Musikverein Zürich-Höngg für eine Weile leitet. Der nächste «Höngger» erscheint «erst» in drei Wochen, vermissen müssen Sie uns nicht: Auf unserer Website www.hoengger.ch sind wir für Sie da. Wir wünschen Ihnen einen schönen Adventsbeginn.

Beste Grüsse
Daniel Diriwächter
Redaktionsleiter

Sie wollen unsere Zukunft gestalten

Am 10. November war nationaler Zukunftstag. Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse durften an diesem Tag der Schule fernbleiben. Auch die ETH Zürich bot Kindern die Möglichkeit, das Berufsleben auszuprobieren.



Aufmerksame Zuhörer*innen: Rund 300 Schüler*innen besuchten den Zukunftstag an der ETH. (Foto: ETH Zürich / D-PHYS / Heidi Hostettler)

Dagmar Schröder – Zukunftstag bei der ETH: Das bedeutet 310 aufgeregte und wissbegierige Kinder zwischen 10 und 13 Jahren, Eltern, die bringen und abholen, Empfang und Frühstück für alle, 19 verschiedene thematische Gruppen, auf die sich die Teilnehmer*innen verteilen und ganze Carladungen voller Schüler*innen, die vom Hönggerberg zum Zentrum oder nach Oerlikon und wieder zurückgebracht werden müssen. Insgesamt ein logistischer Grossaufwand.

Die meisten der Kinder, die hier nun einen Vormittag lang Hochschulluft schnuppern und sich mit

dem Gedanken auseinandersetzen dürfen, später auch einmal eine Karriere in der Forschungsinstitution anzustreben, sind die Söhne und Töchter von Mitarbeitenden der ETH. Denn die Plätze für den Zukunftstag sind sehr begehrt und Mitarbeitende haben Vorrang. Doch auch Externe haben den Weg auf den Hönggerberg gefunden. Zwei der Kinder, die das Glück gehabt haben, an einem der Kurse teilnehmen zu dürfen, haben bei der Verlosung des «Hönggers» im Herbst gewonnen. Sie begleitet der «Höngger» nun an ihrem Zukunftstag. So zumindest ist der Plan.

Auch Einstein hat mal klein angefangen

Treffpunkt morgens kurz nach acht Uhr im Foyer des HPH-Gebäudes. Im Eingangsbereich ist ein Empfang aufgebaut, wo alle Ankömmlinge registriert und ihren Gruppen zugeordnet werden. An langen Tischen sind kleine Schilder mit den Gruppennummern angebracht. Gipfeli und Getränke stehen bereit, eine Trinkflasche mit dem Aufdruck ETH für jede*n zum Mitnehmen.

Mit einer Präsentation über die Geschichte der ETH und einige ihrer berühmtesten Studierenden

(Stichwort «Einstein») beginnt der Tag. Die Vizepräsidentin für Personalentwicklung und Leadership der ETH Zürich, Julia Dannath-Schuh, wird interviewt, die Astrobiologin Jennifer Wadsworth gibt einen Einblick in ihr Berufsleben. Dann geht's los. Jede der 19 Gruppen wird in den kommenden Stunden ein anderes Departement der Hochschule besuchen – darunter fallen nicht nur unterschiedliche Studiengänge, sondern auch einige der 15 an der ETH möglichen Lehrberufe. Begleitet werden die Kinder jeweils von zwei bis drei Betreuer*innen.

Hoch konzentrierte Schüler*innen

Die beiden Högger Kinder sind in die Gruppe 2 eingeteilt: «Game Design – Ein Blick hinter die Kulissen von Videospiele und Mobile Games.»

Neben dem Programmieren von 2D-Games und einer Einführung in die Robotik gehört dieses Programm zu den drei beliebtesten an diesem Morgen. Der Kurs findet im Hauptgebäude der ETH statt, also macht sich die ganze Gruppe auf den Weg zum Carparkplatz. Von dort geht es einmal durch die ganze Stadt, der Car hält bei der Polytterrasse, kurze Besammlung und noch einmal alle durchzählen, dann weiter in den Informatikraum des Departements Informations-

«Nach meinem Traumberuf muss ich noch ein bisschen suchen.»

Noé Black aus Högger

technologie und Elektrotechnik (D-ITET). 30 Computer stehen hier bereit. Nach einer kurzen Begrüssung der Schüler*innen machen sich die Studierenden, welche die Gruppe betreuen, daran, für alle das Passwort einzutippen und den Zugang zu den vorbereiteten Programmen zu ermöglichen. Während die ersten Kinder fachmännisch schon wild drauflostippen und die Suchmaschinen starten, wirken andere (noch) nicht ganz so geübt am Bildschirm. Bis alle bereit sind, vergeht einige Zeit.

Nun dürfen die Teilnehmer*innen sich ans Werk machen und kreativ tätig werden. «Einen Namen animieren», so lautet ihre Aufgabe des Tages. Dazu folgen sie einem Kurs, der durch Videos und Tutorials den Umgang mit «Scratch», einer Programmiersprache, erklärt. Anschliessend können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Jeder einzelne Buchstabe kann so gestaltet werden, dass er sich bewegt, grösser oder kleiner wird, blinkt oder tanzt. Dabei arbeitet die Programmiersprache mit einzelnen Blöcken, die wie ein Puzzle zusammengesetzt werden können, um die Handlungsabfolgen zusammenzusetzen. Hoch konzentriert sind die Kinder bei der Arbeit, je-

de*r Lehrer*in hätte ihre helle Freude an der Arbeitsmoral der Schüler*innen.

Bis zur Berufswahl ist noch etwas Zeit

Auch Noé Black ist mit Interesse beim Game Design Workshop dabei. Sie ist eine der beiden Gewinner*innen der Verlosung. Der andere Gewinner ist unauffindbar: Er hat sich spontan am Morgen entschieden, die Gruppe zu wechseln und ein anderes Programm zu besuchen. Damit entgeht er leider der journalistischen Begleitung.

Noé aber gibt bereitwillig Auskunft. Sie besucht die fünfte Klasse im Schulhaus Riedhof, kommt also in diesem Jahr erstmals in den Genuss des Zukunftstags. Die Teilnahme am Programm der ETH kam für sie einigermaßen überraschend, wie sie erzählt: «Meine Mutter hat an diesem Wettbewerb für mich mitgemacht. Ich wusste gar nichts davon. Sie hat mir erst davon erzählt, als ich den Platz gewonnen hatte», freut sie sich. Ob sie sich von dem Angebot habe inspirieren lassen und nun beruflich auch in diese Richtung gehen wolle? Das wisse sie noch nicht, gesteht Noé. «Nach meinem Traumberuf muss ich noch ein bisschen suchen», erklärt sie. Als Fünftklässlerin hat sie dafür ja auch noch ein wenig Zeit.

Mehr Frauen in technischen Berufen

Würde sie sich etwa für den Studiengang Informatik entscheiden, wäre sie jedenfalls in guter Gesellschaft: Er stellt den zweitgrössten Studiengang an der ETH dar, wie Kursleiter Andri Hunkeler dem «Högger» erklärt. Allerdings seien hier, so Hunkeler, die Frauen immer noch stark unterrepräsentiert. Umso wichtiger, dass an solchen Anlässen wie dem Zukunftstag auch viele Mädchen die Gelegenheit erhalten, einen Einblick in den Beruf zu erhalten. Das ist auch eines der Anliegen von «GirlsCodeToo», eines Zusammenschlusses von Studierenden, Professor*innen und Fachleuten aus der Industrie, der den heutigen Zukunftstag-Workshop gemeinsam mit dem Departement organisiert hat. Er setzt sich dafür ein, die Kluft zwischen den Geschlechtern in Tech-Industrie und technischen Hochschulen zu schliessen.

Doch all dies ist für die Teilnehmenden noch Zukunftsmusik. Ihr

Besuch an der Hochschule neigt sich schon bald dem Ende zu, die Zeit im Computerraum vergeht schnell. Schon bald heisst es wieder sich besammeln, ab zum Car und zurück auf den Höggerberg. Hier wartet ein gemeinsames Mit-

tagessen auf alle hungrigen Schüler*innen, bevor die Eltern ihren Nachwuchs wieder in Empfang nehmen können. Mit Sicherheit hat der an diesem Vormittag einiges mehr gelernt als an so manchem Schulmorgen. ○

ETH zürich

ERLEBNIS
ETH
Wissen für
alle!

Sonntag, 27. November 2022

Sonne – Wasser – Wind

Die Sonne scheint, der Wind bläst: Energie aus der Natur wartet nur darauf, in Strom umgewandelt zu werden! Schaffen wir es rechtzeitig, fossile Brennstoffe zu ersetzen?

Vorträge, Experimente, Demos für Gross und Klein

Ort: ETH Höggerberg, Gebäude HCI, Zürich

Zeit: 11 bis 16 Uhr

Eintritt: frei

Programm «Die Kräfte der Natur»



TREFFPUNKT
SCIENCE CITY

www.treffpunkt.ethz.ch

STÄRNEZAUBER

...folgen Sie dem Sternenweg mit vielen Überraschungen

Geschenkartikel & Kulinarik wie Raclettezelt, Würste vom Grill, Äplermagronen, Öpfelchüechli, Glühwein u.v.m.

Freitag, 9. Dez. 2022,

16.30–20.30 Uhr

17.30 Uhr Altried Chor

19.00 Musikalische Unterhaltung

Samstag, 10. Dez. 2022,

16.30–20.30 Uhr

18.00 Uhr offenes Singen

**19.00 Uhr Jana, Oswaldo & Ruben –
musikalische Weihnachtsweltreise**

stiftungaltried &
Raum für Entwicklung

Ueberlandstrasse 424 8051 Zürich
Tel. 044 325 44 44 www.altried.ch

reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn



Ökumenischer Trauertreff

Mittwoch, 7. Dezember, 19.30–21 Uhr
Sonnegg Höngg

Eine Begegnungsmöglichkeit für Menschen,
die Schweres erlebt haben, gerne mit anderen zusammen sein
und vielleicht darüber reden möchten.

Die Treffen beginnen mit einem gemeinsamen Einstieg.
Danach ist Raum für den Austausch. Jede und jeder entscheidet
selber, wie weit er/sie eigene Erfahrungen einbringen möchte.

Keine Anmeldung nötig.

Weitere Daten: 12. Januar 2023, 1. Februar, 1. März, usw.

Ökumenische Leitung:

Anne-Marie Müller, 043 311 40 54, und
Matthias Braun, 043 311 30 35, www.kk10.ch/trauer

Dienstleistungen rund um Ihre Abwesenheit

■ HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN
VERSORGEN UND PFLEGEN

■ BRIEFKÄSTEN LEEREN

■ ZU HAUSE IST ALLES OK !

FON +41 79 874 36 00
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

info@hausundtierbetreuung.ch

MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993



Haben Sie unseren Sympathiebrief verpasst?

Und möchten uns aber gerne unterstützen? Dann nutzen Sie bitte den nach-
folgenden QR-Code für Ihren Sympathiebeitrag.

Oder bezahlen Sie mit der Twint-App. **Wir danken Ihnen für Ihre Sympathie!**

QR-Code für E-Banking



Konto / Zahlbar an
CH76 0027 5275 8076 6402 H
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2
8049 Zürich

Zusätzliche Informationen
Sympathiebeitrag Höngger

Jetzt mit TWINT
bezahlen!

QR Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Zahlung
bestätigen



HönggerZeitung

WIR ERFÜLLEN IHREN WEIHNACHTS- WUNSCH

HOENGERMARKT.CH

1. – 24.12.2022

Jetzt mitmachen und Einkaufsgutscheine im
Gesamtwert von CHF 2'000.– gewinnen.

Wettbewerbston liegt dieser Ausgabe bei.

coop

amplifon

Audika

Götti Augenoptik | Optometrie

HÖNGGERMARKT

Hong Kong Take-Away

CT

zibai

CAFE HOENGER
KERAB - PIZZA - PALAFEL
GRISS - PASTA

HAIRLINE
for you



«Meine Kinder sind stolz auf mich»

Diana Trinkner ist seit Sommer Pfarrerin im Reformierten Kirchenkreis zehn. Am 27. November findet ihre Installation statt.

Daniel Diriwächter – Sie hat ihren Platz gefunden: Die Pfarrerin Diana Trinkner, 44, wurde im September erfolgreich an der Urne gewählt und ergänzt bereits seit August das hiesige Pfarrteam. Sie zog mit ihrer Familie von Stäfa, wo sie zwölf Jahre gewirkt hat, kürzlich nach Höngg. Nun folgt ihre offizielle Installation. Im Interview erzählt die Stadtzürcherin von ihrer Leidenschaft zum Beruf, zum Leben und zum Glauben.

Frau Trinkner, wie entstand der Wunsch, Pfarrerin zu werden?

Diana Trinkner: Nach der Matur habe ich mir intensiv überlegt, was ich studieren will, und die Theologie bot sich an, weil sie alles beinhaltet, was mich schon immer brennend interessiert hat. Es ist ein grosses Wissensdach und ich war und bin eine Sinnsucherin. Mein Umfeld fiel aus allen Wolken, denn ich komme aus keiner religiös geprägten Familie.

Gab es damals keinen Zugang zur Religion?

Ein wenig schon, mein Bruder und ich haben vor dem Schlafengehen mit unserer Mutter immer gebetet. Und wir gingen gerne in die Sonntagsschule. Nicht nur, weil es anschliessend ein Sinalco gab (lacht), sondern auch die biblischen Geschichten faszinierten mich. Wichtig ist, dass ich nie einen religiösen Zwang erlebt habe, sondern meinen Weg als Pfarrerin völlig frei wählen und gehen konnte.

Gab es für Sie als Frau auch Hürden auf dem Weg zur Pfarrerin?

Ja, diese Erfahrung habe ich wohl mit viele anderen Frauen gemein. Und das in doppelter Hinsicht: zum einen als weibliche Akademikerin, an deren Intellekt man zweifelt, zum anderen als dreifache Mutter. Es gab Bedenken, dass ich Familie und Beruf nicht unter einen Hut bringen werde.

Diese Zweifel haben Sie in Stäfa aus dem Weg geräumt. Zwölf Jahre als Pfarrerin, Mutter zweier Töchter und eines Sohnes.

Ja, denn meine grosse Leidenschaft gilt dem Leben, meiner Familie, den Menschen und der Theo-



Die Pfarrerin Diana Trinkner im Park bei der Reformierten Kirche Höngg, eine ihrer neuen Wirkungsstätten. (Foto: dad)

logie. Die Berufung hat mich seit dem Studium nie losgelassen. Der Beruf der Pfarrerin gehört zu mir.

Und wie erleben Sie den Glauben?

Trotz aller Lebensfreude habe ich, seit ich denken kann, einen kritischen Geist. Glauben konnte ich in der Kindheit und Jugend nicht. Ich

send ist. Da wurde mir klar, dass nicht nur das Theologiestudium, sondern auch das Pfarramt mein Weg ist.

Was sagen Ihre Kinder zum Beruf als Pfarrerin?

Sie finden das toll und sind stolz auf mich! Und weil ich durch meinen Beruf immer mit Kindern und Jugendlichen zu tun habe, spreche ich sozusagen ihre Sprache. Ich war also nie «peinlich» für meine Kinder (lacht). Zudem haben meine Kinder immer gerne bei kirchlichen Aktivitäten mitgemacht und sie sind tüchtige Freiwillige.

Nun leben Sie mit Ihrer Familie in Höngg, war das eine grosse Umstellung für Sie alle?

Wir als Familie hatten das Gefühl, dass wir eine Veränderung brauchen. Aber es stimmt, es gibt in meinem Beruf ab 50 Stellenprozenten die Wohnsitzpflicht. Auch für meine Berufsauffassung ist es wichtig, dort zu leben, wo die Menschen sind, die man begleitet.

Welchen Eindruck haben Sie seither von Höngg?

Ich erlebe Höngg als ungemein lebendig und als einen Ort, der den Familien und Jugendlichen viel mit auf den Weg gibt. Und ich schätze es, auch mit älteren Menschen zu arbeiten, sie zu begleiten. Als Pfarrerin treffe ich auf alle Altersgruppen, das ist ein Geschenk.

Suchen die Menschen Ihren Rat auch abseits der Kirche?

Ja, es ist nicht «nur» die Predigt am Sonntag, sondern auch die Seelsorge. Wir sind für die Menschen da. Gerade in schwierigen Zeiten können der Glaube und die Gemeinschaft neue Wege aufzeigen. Es ist wichtig, miteinander in Verbindung zu treten, trotz der Krisen, die wir erleben.

An welche Krise denken Sie konkret?

Etwa an die Spaltung der Gesellschaft. Ich habe einst Irland bereist und habe miterlebt, wie religiöse und politische Konflikte die Menschen entzweien. Es sind bekannte Mechanismen. Während der Pandemie spürte ich solche Tendenzen hier in der Schweiz. Einer Spaltung und einer folgenden Eskalation will ich entgegenwirken. In der Predigt habe ich eine Stimme, der man zuhört. Aber auch im Gespräch mit den Menschen kann ich darauf eingehen.

Nun folgt Ihre Installation – was dürfen wir erwarten?

In diesem Gottesdienst werde ich durch den Dekan Josef Fuisz offiziell und mit der Wiederholung des Ordinationsgelübdes als Pfarrerin im Kirchenkreis zehn eingesetzt. Darauf freue ich mich sehr! Und eine meiner Töchter wird mit der Band The Nozez auftreten und singen. ○

«Meine grosse Leidenschaft gilt dem Leben, meiner Familie, den Menschen und der Theologie.»

Pfarrerin Diana Trinkner

erinnere mich aber, dass die meisten Fragen, die ich mir damals gestellt hatte, immer schon theologischer Natur waren. Erst zu Beginn des Studiums erlebte ich die sogenannte Glaubenserfahrung. Sie beschreibt jenen Moment im Leben, in dem man spürt, dass Gott anwe-

INSTALLATION DER PFARRERIN
DIANA TRINKNER

Festgottesdienst in der Reformierten Kirche Höngg.
Sonntag, 27. November, 10 Uhr
Anschliessend Apéro riche



Offenes Singen im Advent

Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr, Kirche Höngg, danach Punsch und Stollen

«Was isch das für e Nacht»: Der Kirchenchor lädt mit dem Titellied aus der «Zäller Wiehnacht» herzlich zum Offenen Singen ein. Der reformierte Kirchenchor singt zusammen mit dem Publikum Advents- und Weihnachtslieder. Gross und Klein sind an diesem beliebten Singen willkommen.

Leitung: Kantor Peter Aregger

Musikalische Begleitung: Ensemble Aceras und Robert Schmid, Orgel

Fiire mit de Chliine

Samstag, 10. Dezember, 10 Uhr, Kirche Höngg

Wir erleben gemeinsam die Weihnachtsgeschichte als Theater. Dazwischen singen wir Weihnachtslieder. Nach der Feier erhalten alle ein kreatives Bhaltis und sind zu einem feinen Znüni im Sonnegg eingeladen.

Pfarrerin Nathalie Dürmüller und Team

Anmeldung

bis 7. Dezember an das Sekretariat,
Tel. 043 311 40 60 oder
Mail an administration@kk10.ch



Weihnachtsfeier für Menschen ab 60 Jahren



Donnerstag, 15. Dezember, 14.30–17 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg

Wir laden herzlich ein zu einer besinnlichen und geselligen Feier mit Geschichte, Musik und Zvieri.

Wir freuen uns sehr auf Sie.

Sozialdiakoninnen Cynthia Honefeld und Sarah Müller,
Pfarrerin Anne-Marie Müller, Kantor Peter Aregger,
Leiterin Kulinarium Silvia Stiefel und Freiwillige

Anmeldung bis 7. Dezember an das Sekretariat,
Tel. 043 311 40 60 oder Mail an administration@kk10.ch

«Installation» der neuen Pfarrerin

Sonntag, 27. November, 10 Uhr, Kirche Höngg, mit Apero Riche

Herzlich willkommen zum öffentlichen Festgottesdienst, an dem Diana Trinkner durch Dekan Pfr. Josef Fuisz in ihr Amt als Pfarrerin der Kirchgemeinde Zürich eingesetzt wird. Erfahren Sie dort auch, was die Pfarrerin bei den «Installationen im Keller» sucht.

Für die Musik sorgt ihre Tochter Maide Radoicic mit der Band «THE NOZEZ».

Keine Anmeldung nötig.
Es hät, solangs hät!



Atelierkurse im Sonnegg

Lese-Nackenkissen: Nähen

Mittwoch, 7./14. Dezember, 9 Uhr

Dieses Kissen in Knochenform hat es in sich und ist das ideale «last minute» Geschenk. Es wird nicht nur Leseratten begeistern, sondern auch Relax-Momente schenken.

Anmeldung bis 27. November

Bienenwachstücher herstellen

Freitag, 9. Dezember, 19 Uhr

Bienenwachstücher sind eine nachhaltige Alternative zu Alu- oder Frischhaltefolie und können erst noch etliche Male wiederverwendet werden.

Anmeldung bis 30. November



Anmeldungen an atelier@kk10.ch, unter Tel. 043 311 40 60 oder online

www.kk10.ch/atelier



Heiligabend gemeinsam feiern

Samstag, 24. Dezember, 19 Uhr, Sonnegg Höngg

Gemeinsam feiern wir den Abend mit einem leckeren Essen, umrahmt von weihnachtlichen Geschichten und Liedern. Wir freuen uns, auf einen gemütlichen und feierlichen Abend mit Ihnen! Silvia Stiefel, Cynthia Honefeld, Jens Naske

Anmeldung: Bitte bis Mittwoch, 14. Dezember an Cynthia Honefeld, 076 281 11 86, heiligabend@kk10.ch

Bitte Allergien oder eine erwünschte vegetarische/vegane Verpflegung bei der Anmeldung mitteilen.

Jagdgesetz wird aktualisiert

Der Regierungsrat hat die Aktualisierung des Jagdgesetzes von 1929 beschlossen. Die Jagdausübung wird heutigen Verhältnissen angepasst, einige Neuerungen zum Schutz der Wildtiere betreffen auch die Bevölkerung, besonders die Hundehalter*innen.

Wie der Kanton Zürich in der Medienmitteilung vom 3. November mitteilt, wird mit dem neuen Jagdgesetz dem Umstand Rechnung getragen, dass sich die Jagd in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt habe und heute einen umfassenden Leistungsauftrag der Öffentlichkeit erfülle. Auch der Schutz der Wildtiere und der Erhalt ihrer Lebensräume ist ein Ziel des neuen Gesetzes.

Der Kantonsrat hat die Anpassungen bereits letztes Jahr beschlossen, nun hat der Regierungsrat die dazugehörige Jagdverordnung erlassen und die Inkraftsetzung des Gesetzes verfügt. Dieses wird voraussichtlich Anfang des nächsten Jahres in Kraft treten, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bund.

Drei Neuerungen betreffen die Bevölkerung

Eine der drei Neuerungen, die

auch die breite Bevölkerung betreffen, ist insbesondere für Hundehalter*innen von Bedeutung. Neu wird jeweils vom 1. April bis zum 31. Juli sowohl im Wald als auch bis 50 Meter ausserhalb des Waldes eine allgemeine Leinenpflicht für Hunde gelten. Das Hundegesetz soll entsprechend angepasst werden. Diese Massnahme dient dem Schutz der Wildtiere während der Brut- und Setzzeit im Frühling und Sommer.

Des Weiteren wird in Zukunft auch die Fütterung von Wildtieren nicht mehr erlaubt sein. Darunter fallen etwa Greifvögel, Füchse oder verwilderte Haustauben; Singvögel, Wasservögel und Eichhörnchen dürfen dagegen nach wie vor mit kleinen Mengen an Futter versorgt werden.

Eine vor allem die Landwirtschaft betreffende Neuerung verbietet in Zukunft die Verwendung von Stacheldrahtzäunen im Wald und auf



Im Frühling und Sommer nicht mehr erlaubt: leinenloser Hund im Wald. (Foto: Pixabay)

offener Flur. Damit soll verhindert werden, dass sich Wildtiere in Stacheldrahtzäunen verfangen und darin verenden.

Für diese Neuerung gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren. Dane-

ben werden mit dem Gesetz auch die Organisation der Jagdgesellschaften, die Planung und der Betrieb der Jagd, die Jagdaufsicht sowie weitere Themen neu geregelt. (mm/red) ○

Solarpreis für die Pfarrei Heilig Geist

Das Kirchgemeindezentrum Heilig Geist in Höngg wurde energetisch saniert. Dafür erhielt die Kirchgemeinde das Schweizer Solarpreis-Diplom.

Die Pfarrei Heilig Geist nimmt innerhalb des Verbandes der römisch-katholischen Kirchgemeinden eine Pionierrolle ein: Kursmässig wurde in Höngg bereits 1997 auf Nachhaltigkeit umgestellt. In jener Zeit beschloss die damalige Kirchenversammlung die Erstellung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des 1973 erbauten Kirchenzentrums. Das teilt Katholisch Stadt Zürich in einer Medienmitteilung mit.

Im Rahmen einer Gesamtsanierung des Zentrums wurde zwischen 2018 und 2021 auf dem Dach des Pfarrhauses eine grosse solarthermische Anlage installiert. Im Jahr 2021 kam die 14 Kilowatt-Peak



Die Photovoltaik-Anlage auf dem Kirchplatz der Pfarrei Heilig Geist. (Foto: Kämpfen Zinke + Partner)

leistungsstarke Photovoltaik-Anlage auf dem Kirchplatz hinzu. Die neuen Massnahmen zur Aussen-dämmung bewirkten insgesamt eine stolze Senkung des Energieverbrauchs von 66 Prozent. Nun wurde die Kirchgemeinde mit dem Schweizer Solarpreis-Diplom in der Kategorie «Institution» ausgezeichnet. Die Auszeichnung sei für

Katholisch Stadt Zürich eine Belohnung für das Engagement bei der nachhaltigen Energiesanierung, wie es in der Mitteilung weiter heisst.

Seit rund zehn Jahren werden die Kirchgemeinden durch den Verband bei der Sanierung durch spezielle Förderbeiträge unterstützt. (mm) ○

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Reservation unter
Telefon 044 341 20 90
oder spontan vorbeischaun
und fragen.



GschichteZyt im Advent bei der Krippe

je 16–16.30 Uhr, Kirche Höngg
Mittwoch, 30. November, Donnerstag,
1. Dezember, und Samstag, 3. Dezember

Wir treffen uns dreimal bei der Krippe in der Kirche. Dort begegnen wir Maria und auch Josef, ihrem Verlobten. Sie werden uns ihre Geschichte erzählen und mit uns Weihnachtslieder singen.

Alle Kinder mit ihren Begleitpersonen sind herzlich willkommen und bekommen ein «Bhaltis» aus dem Adventskalender.

Vor- und nachher ist das kafi & zyt im Sonnegg offen

Pfarrerin Diana Trinkner, Kantor Peter Aregger und Sozialdiakonin Daniela Hausherr



Mitsing-Wienacht

Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr,
Kirchgemeindehaus Höngg

An der Mitsing-Wienacht am dritten Advent kommt vorweihnachtliche Stimmung auf: Dieses Jahr begleiten wir das kleine Häschen durch den verschneiten Weihnachtswald. Mit der Sehnsucht nach Freundschaft macht es sich ganz allein auf den Weg auf der Suche nach dem grossen Stern.

Kinder der 6. Klasse bereiten das Theater und das Bühnenbild vor. KLEINE und grosse sind eingeladen mit dem zusammengewürfelten Kinderchor aus allen Untiklassen und begleitet von einer Band altbekannte Weihnachtslieder zu singen.

Anschliessend: heisser Punsch im Innenhof Kirchgemeindehaus.
Ganz viele Mitarbeitende und Freiwillige freuen sich auf Sie und euch!

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.

Die Adventsfenster vom Rütihof

Liebe Rütihöflerinnen und Rütihöfler

Eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit wünsche ich Ihnen allen und hoffe von ganzem Herzen, dass Sie gesund bleiben.

Fürs Mitmachen beim Schmücken der Adventsfenster bedanke ich mich mit einer festen Umarmung.

Ihre Yvonne Behrendt



DONNERSTAG, 1. DEZEMBER

Laura Bürkli, Patricia Umbricht und Natalie Mun
Kindergarten, Geeringstrasse 2

FREITAG, 2. DEZEMBER

Michèle Meierhöfer
Im oberen Boden 11

SAMSTAG, 3. DEZEMBER

Alicia Adams
Im oberen Boden 72

SONNTAG, 4. DEZEMBER

Familie Müller-Späth
Im oberen Boden 62

MONTAG, 5. DEZEMBER

Familie Schneider
Im oberen Boden 15

DIENSTAG, 6. DEZEMBER

Familie Rahel Cola
Im oberen Boden 21

MITTWOCH, 7. DEZEMBER

Martina Eifert
Im oberen Boden 7

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER

Ursula James
Im oberen Boden 15

FREITAG, 9. DEZEMBER

Daniela Addor
Im oberen Boden 23

SAMSTAG, 10. DEZEMBER

Peter Fähnrich
Im oberen Boden 19

SONNTAG, 11. DEZEMBER

Elena Busekros
Im oberen Boden 23

MONTAG, 12. DEZEMBER

Yvonne Behrendt
Im oberen Boden 23

DIENSTAG, 13. DEZEMBER

Familie Voigt-Mahuzier
Geeringstrasse 35

MITTWOCH, 14. DEZEMBER

Julie Berglehner
Im oberen Boden 21

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER

Rosita Marusio
Im oberen Boden 17

FREITAG, 16. DEZEMBER

Robbie Grimm
Im oberen Boden 23

SAMSTAG, 17. DEZEMBER

Chantal Bieri
Im oberen Boden 23

SONNTAG, 18. DEZEMBER

Louise Trassin
Im oberen Boden 21

MONTAG, 19. DEZEMBER

Jonas Hörtnagl
Im oberen Boden 21

DIENSTAG, 20. DEZEMBER

Gaspar und Ema Dolenc
Im oberen Boden 21

MITTWOCH, 21. DEZEMBER

Jardo Geiger
Im oberen Boden 23

DONNERSTAG, 22. DEZEMBER

Marcia Medeiros
Im oberen Boden 3

FREITAG, 23. DEZEMBER

Genny Guzzo
Im oberen Boden 7

SAMSTAG, 24. DEZEMBER

Esther Pomes
Im oberen Boden 5

Eine Stadt richtet sich auf

Die Autorin Anja Jardine hat über die Kleinstadt Frome in der südenglischen Grafschaft Somerset eine Reportage geschrieben. In Höngg berichtet sie davon.

In Zeiten, in denen man immer wieder versucht ist zu sagen, man könne nichts machen, ist ein Gegenbeispiel erfrischend. Anja Jardine, Buchautorin und NZZ-Redaktorin, hat ein solches Beispiel. Anhand der Kleinstadt Frome in der südenglischen Grafschaft Somerset berichtet sie, wie eine Stadt im Niedergang mit «geduckten, schiefen Häusern» sich zu einem selbstbewussten Ort entwickeln konnte. Und zwar «mit frisch renovierten Fassaden und Menschen, die von sich sagen «Wir sind anders, wir sind unabhängig, wir sind freundlich»». Und es auch wirklich sind. Die Zeitung «Sunday Times» kürte Frome zu einem der «Best Places to live».

Genauer hinschauen

Jardine reiste nach Frome, schaute genauer hin und sprach mit den Menschen. Was sie hörte, faszinierte sie. Was in Frome geschah, und warum es geschah, ist nicht nur für diesen Ort interessant und nicht nur dort möglich. Was die Menschen dort genau gemacht haben, das wird Jardine an diesem Abend erzählen und Fragen des Publikums beantworten. Im Anschluss folgt eine Diskussion um herauszufinden, welche Ideen am Beispiel von Frome auch für den Kreis zehn funktionieren und welche Lehren daraus gezogen werden können. (e) ○

ANJA JARDINE:
EINE STADT RICHTET SICH AUF
Montag, 5. Dezember,
von 19.30 bis 21.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190

Kommentieren Sie
die Artikel online auf:
www.hoengger.ch

GVZ-KOLUMNE

Bezahlter Inhalt

Nicht alle haben eine Wahl

Im letzten halben Jahr hat der Gewerbeverband der Stadt Zürich zusammen mit anderen Organisationen die Rampenaktion der Behindertenkonferenz Kanton Zürich unterstützt. Dabei wurden Läden und Restaurants ermuntert, mobile Rampen anzuschaffen, damit Menschen mit Behinderung selbstständig Zutritt zu ihren Lokalitäten haben.

Weisse Linien als Verbindung – nicht als Abgrenzung

Eine wichtige Sache, da sind sich alle einig. Leider ist dieser Grundsatz der Inklusion noch nicht im Alltag aller verankert. Wie anders ist es zu erklären, dass in der Stadt Zürich, in der gefühlt alles jung und trendy ist und die Mobilität per Velo gehypt wird, Trotti und vermehrt Velos auch im Bereich der weissen, auf dem Trottoirboden angebrachten Leitlinien achtlos abgestellt werden? Diese Linien dienen Menschen mit

Sehbeeinträchtigung zur Orientierung. Werden sie verstellt, bedeutet das Unfallgefahr und Verlust der Bewegungsfreiheit. Dass sie in der Europaallee aus «ästhetischen Gründen» fehlen und nur durch eine erhabene Linie im Bodenbelag ersetzt wurden, verstärkt das Problem, weil viele sie nicht als Leitlinien erkennen (wollen) und sie noch weniger respektieren, als die gut sichtbaren weissen Linien. Da muss die Stadt konsequenter vorgehen. Es bringt nichts, die Leute mit Niederflurtrams in die Innenstadt zu fahren und sie dann an der Haltestelle stehen zu lassen.

Autofreies Wohnen – ein Trugschluss

Apropos Velo: Geht es nach Rot-Grün, lässt sich in der Stadt der nahen Wege ja alles per Velo erledigen – nachhaltig. Geshoppt wird aber immer mehr online, kein Halten an Singles' Day, Black Friday,

Cyber Monday und wie sie alle heissen. Dann wundert man sich, dass autofreies Wohnen auch Verkehr verursacht, und regt sich auf, wenn der Lieferwagen mangels Umschlagplätzen den Weg versperrt. Im besten Fall bringt er koordiniert mehrere Päckli auf einmal, im schlechtesten den bestellten Lippenstift allein. Nachhaltig? Eine Stadt der nahen Wege ist auch für Menschen mit Beeinträchtigung und für Betagte, deren Bewegungsradius eingeschränkt ist, ideal. Wenn aber der Quartierladen ums Überleben kämpft, die nette Boutique um die Ecke und das Fachgeschäft mangels Kundschaft schliessen müssen, führen kurze Wege für alle ins Leere. ○



Nicole Barandun-Gross,
Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich
www.gewerbeuerich.ch

Bedeutende Konferenz im Höngg

Mitte November lud das Pflegezentrum Riedhof die Trägerschaften der privat-gemeinnützig geführten Alters- und Pflegezentren der Stadt Zürich zur Konferenz ein.

Die Interessengemeinschaft gemeinnützigere Altersinstitutionen Stadt Zürich (IGA-Zürich) ist ein privat-gemeinnützig Verein mit 25 angeschlossenen Institutionen aus der Stadt. Sie alle zeichnen sich durch individuelle Angebote aus, die auf vielfältigem kulturellen Hintergrund aufbauen. Dazu gehört auch das Pflegezentrum Riedhof, das Mitte November als Gastgeber die zehnte Trägerschafts-Konferenz der IGA-Zürich ausrichtete. Roger Seiler, der Präsident des Pflegezentrums Riedhof, begrüßte die Delegationen herzlich und führte mit Engagement durch den Abend.

Das Interesse der Teilnehmenden war gross und die Themen vielfältig: Jan Braunschweiler, Geschäfts-



Die Konferenz im Pflegezentrum Riedhof war gut besucht. (Foto: zvg)

führer der Firma Neo One AG, referierte über Cyberkriminalität und Sicherheit. Dem Thema der nachhaltigen Energiekonzepte nahm sich Walter Bless von DC-ONE Bless Energieberatung an. Urs Gscheidle, Mitglied des Vorstands Riedhof, präsentierte die Möglichkeiten des zentralen Einkaufswesens. Im Wesentlichen ging es darum, die vorhandenen Ressourcen der IGA-Zürich aufzuzeigen und dahin zu lenken, ein gemeinsames

Auftreten aller Betriebe gegenüber der Wirtschaft und der Politik zu ermöglichen. Das sei unabdingbar für die zukünftige Stabilität und den Erfolg als gemeinnützige Gesundheitszentren. Abgerundet wurde die Konferenz von einem durch das Pflegezentrum Riedhof offerierten Apéro, der zu interessanten Diskussionen einlud. ○

Eingesandt von Nicolai Kern



Ausstellung «Begegnungen mit Farbe» bis Ende Januar.
Jeweils Montag bis Freitag, von 9–12 und 14–18 Uhr.

Am 15. Dezember findet von 18 bis 19 Uhr eine Gedichtlesung mit der Höngger Künstlerin Bernadette Frick statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in den Redaktionsräumen des «Hönggers» am Meierhofplatz 2, 8049 Höngg (Tel, 043 311 58 81)



Römisch-katholische Kirchgemeinde
Pfarramt Heilig Geist



Einzug des St. Nikolaus

Wir heissen unseren St. Nikolaus ganz herzlich willkommen und begrüßen ihn am

Dienstag, 6. Dezember 2022 um 17.00 Uhr
In der Kath. Kirche Heilig Geist Höngg

Zu diesem schönen Brauch laden wir ganz besonders alle Familien mit Kindern herzlich ein, unabhängig ihrer Konfession. Jedes Kind erhält eine feine Überraschung.

Lassen Sie sich verzaubern und stimmen Sie sich mit Ihren Kindern auf die Adventszeit ein!

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

**Dentalhygiene
und Prophylaxe**

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 x 16 mm,
kostet nur Fr. 44.–

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

FUST Küchen
Badezimmer
Und es funktioniert. Bauleitung

Luca Belvedere
Höngg
079 594 00 93



HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 4. Dezember 2022, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Kalbsschnitzel «Wiener Art», Pommes frites, Blumenkohl mit Brösel, Dessert Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 2. Dezember, 15 Uhr
Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen:
Sonntag, 18. Dezember 2022

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch

Adventskonzert

Dieses Jahr eine musikalische Reise von den klassischen Advents- und Weihnachtsliedern hin zu weltlicheren Klängen mit Nussknacker Jingle Bells

3. Dezember 2022, 19:15 Uhr
Reformierte Kirche Höngg

Männerchor Höngg
Leitung: Andreas Wildi
Klavier & Laute: Alexander Bach
Moderation: Luise Beerli

Eintritt frei, Kollekte

Nachbarschaft zählt

Zeitgut
Zürich Höngg-Wipkingen

Eine Stadt richtet sich auf

Frome, eine Stadt in Südengland, war vom Niedergang gezeichnet, bis die Bevölkerung ihr Schicksal selbst in die Hand nahm.

Anja Jardine, Buchautorin und NZZ-Reporterin

war in Frome, hat mit den Leuten gesprochen, eine Reportage geschrieben und erzählt wie «das Wunder von Frome» zustande kam.

Montag, 5. Dezember 2022, 19.30 – ca. 21.30 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190

Wir laden Sie herzlich ein, der Eintritt ist frei.

www.zeitgut-zuerich.ch

Von ganzem Herzen Schauspielerin

Rosemarie Wolf wusste schon als Kind, was aus ihr einmal werden sollte: Das Theater hatte es ihr angetan. Gegen den Widerstand ihrer Eltern machte sie ihren Traum wahr – und lebt ihn bis heute.

Eine Tochter, die Schauspielerin wird, das war für meine Eltern unvorstellbar. Ich bin in Solothurn geboren und aufgewachsen, und meine Eltern hatten für mich eine Ausbildung zur Lehrerin vorgesehen. Weil ich aber nach dem Schulabschluss zu jung für diese Ausbildung war, begann ich mit einer KV-Lehre. Für mich gab es jedoch nur das Theater. Deshalb nahm ich neben der Lehre Schauspielunterricht und erhielt schon bald kleine Rollen am Stadttheater Solothurn, wo ich Bühnenluft schnuppern und erste Kontakte knüpfen konnte. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion machte ich mich dann nach Abschluss der Lehre auf den Weg nach Zürich an die Schauspielerschule.

«Da erhielt ich einen Anruf von Susanne Enz, der «sprechenden Uhr» am Schweizer Radio: Sie fand meine Stimme toll.»

Rosemarie Wolf

Wo die Liebe hinfällt

Mein erstes Theaterengagement war in Lübeck, später in Hannover und Koblenz. Dann erhielt ich ein Engagement in Solothurn und kehrte in die Schweiz zurück. Am 1. September 1968 begegnete ich hier meinem zukünftigen Mann, Ludwig Schütze. Er war ebenfalls Schauspieler, kam aus Berlin und fing wie ich frisch in Solothurn an. Für mich war es Liebe auf den ersten Blick, ich war wie vom Blitz getroffen. Wir kamen zusammen und spielten gemeinsam in Solothurn. Das war eine tolle Zeit: proben, spielen und danach noch in die Beiz «Fuchsenhöhle», um den Tag ausklingen zu lassen. Doch nach drei Jahren schloss das Solothur-

ner Theater, wir mussten uns neu orientieren. Ludwig ging für ein Jahr auf Südamerika-Tournee, ich nach Koblenz. Danach beschlossen wir zu heiraten und fanden beide ein Engagement in Bern.

Theater, Radio und Fernsehen

1975 wurde unsere Tochter Martina geboren. Für mich wurde es nun schwieriger mit der Theaterarbeit. Geprobt wurde immer über Mittag, abends wurde gespielt, und mein Mann nahm vermehrt Engagements in Deutschland an. Ich wollte zu Hause sein, wenn die Tochter von der Schule kam, und es machte mich traurig, dass ich ihr zum Einschlafen keine Geschichten vorlesen konnte.

Da erhielt ich einen Anruf von Susanne Enz, der «sprechenden Uhr» am Schweizer Radio: Sie hatte mich auf der Bühne gesehen und fand meine Stimme ideal für das Radio. So durfte ich anfangs die Gratulationen übermitteln, Musiksendungen präsentieren, später das Wunschkonzert und das Begleitprogramm am Nachmittag moderieren sowie den Musikpavillon am Sonntagmittag. Jahrelang war ich auch im «Spielhaus» im Schweizer Fernsehen zu sehen, damals der einzigen Sendung für Kinder im Vorschulalter. Das Radiostudio zog im Jahr 1996 nach Zürich um, ich folgte im Jahr 1998. Seither lebe ich im Rütihof.

Von 2000 bis 2003 habe ich neben dem Beruf eine Ausbildung als Feldenkrais-Lehrerin absolviert. Seither leite ich mit einer Freundin im Rütihof einen Feldenkrais-Kurs. Diese Körperarbeit hilft mir sehr. Bei der Methode hört man in sich rein, hört auf den Körper und erweitert das Bewusstsein über die Wahrnehmung von Bewegungen. Und bleibt jung bis ins hohe Alter.

Über sich hinauswachsen

Ich habe bis zum Alter von 70 Jahren bei Radio und Fernsehen gearbeitet. Dann wurde Ludwig sehr krank. Plötzlich konnte er den Arm



Morden, wo andere Ferien machen: Rosemarie Wolf ist am Wochenende mit den «Dinnerkrimis» oft in Hotels unterwegs. (Foto: zvg)

nicht mehr bewegen. Die Diagnose: drei Hirntumore, inoperabel. Das war ein grosser Schock. Die Zeit, die folgte, war sehr schwer. Er hatte zwar keine Schmerzen, wurde aber immer eingeschränkter in seinen Bewegungen und konnte bald die Wohnung nicht mehr verlassen. Ich habe ihn zu Hause gepflegt. Das war nicht einfach für mich, aber in solchen Situationen wächst man über sich hinaus. Man funktioniert einfach und tut, was man kann. Dabei hat mir die Feldenkrais-Ausbildung enorm geholfen. Ich hatte vorher oft gegrübelt, ob es richtig war, diese Ausbildung zu absolvieren, aber genau jetzt merkte ich, dass es wohl so hatte sein müssen.

Er starb im Jahr 2012. Ohne Verbitterung, er sagte immer, er hätte ein gutes Leben gehabt. Und auch ich war froh, dass er bis zuletzt zu Hause bleiben konnte, dass meine Tochter mich unterstützte, dass er seinen zweiten Enkel noch sehen konnte und seine Freunde Ab-

schied nehmen konnten. Danach fühlte ich eine grosse Leere, aber eben auch Demut und Dankbarkeit für die vielen gemeinsamen Jahre. Und ich fühlte mich getragen, von irgendwelchen Kräften, bis heute.

Nach einer Pause von ein paar Jahren ohne Theater bin ich nun wieder unterwegs mit «Dinner- oder Weekendkrimis» und verbringe als Mörderin oder Opfer manches Wochenende in Hotels oder Restaurants. Ab und zu bin ich auch als Simulationspatientin im Spital tätig. Dann liege ich als kranke Patientin im Bett und die Studierenden können an mir den «Ernstfall» üben. Ein besonderes Highlight war in diesem Herbst auch eine Rolle in einem Film, der als Serie geplant ist. Ich bin dankbar, dass es mir auch mit 81 Jahren noch möglich ist, all diese Dinge zu machen. ○

Aufgezeichnet von
Dagmar Schröder

Im Letzipark werden Weihnachtswünsche wahr

Diesen Advent erfüllt der Letzipark-Wichtel die Wünsche der Kundschaft. Das legendäre «Weihnachtzügli», der Samichlaus und drei Sonntagsverkäufe stehen ebenfalls auf dem Programm.

Die aktuelle Energiedebatte hat auch den Letzipark veranlasst, das Weihnachtskonzept zu überdenken. Daher verzichtet das Einkaufszentrum bewusst auf Lichtelemente in der Innen- und Aussendekoration. Die Winterlandschaft und das «Weihnachtzügli» begeisterten in den letzten Jahren besonders die kleinsten Besucher. In diesem Jahr wird das «Zügli» vom 23. November bis am Heiligabend seine Runden drehen.

Winterwunderland

Mitten im Einkaufstreiben entzückt der Anblick der 256 Quadratmeter grossen Schneelandschaft mit unterschiedlichen Motiven und einem 11 Meter grossen Weihnachtsbaum mit 150 roten Weihnachtskugeln. Einen Moment innehalten und einfach den Anblick geniessen – das bietet sich auch ideal in den sieben Gastrobetrieben an. Am 6. Dezember wird sich zudem zeigen, ob der



Keine Adventszeit ohne das «Weihnachtzügli». (Foto: zvg)

Samichlaus zwischen 14 und 18 Uhr oben auf dem Kutschbock des Schlittens thronen und die Kinder beschenken wird. Ein nostalgischer Winterschlitten mit «Chlaus» ist in jedem Fall schon einmal ein stimmiges Motiv für jeden Weihnachtsgruss.

Freude bereiten

Der Advent ist die Zeit der Besinnung und der richtige Moment, seinen Liebsten mit einem Geschenk Zuneigung und Dankbarkeit zu zeigen. Die passende Idee ist Voraussetzung für eine gelungene Überraschung. Der Letzi-

park-Wichtel hilft in diesem Jahr dabei. Dazu kann man bis zum 10. Dezember seine Wünsche auf der Wunschkarte «Mein Wunsch für Dich» in den Wichtelbriefkasten in der Mall des Letziparks einwerfen. Bis Weihnachten ist der Wichtel dann damit beschäftigt, möglichst viele kleine und grosse Weihnachtswünsche zu erfüllen und damit die Lieblingsmenschen der Kundschaft zu überraschen. (mm). ○

SONNTAGSVERKAUF

In diesem Jahr öffnet der Letzipark an den Sonntagen vom 27. November, 4. und 18. Dezember von jeweils 10 bis 19 Uhr seine Türen. Baslerstrasse 50, 8048 Zürich

Alle Details zum Letzipark-Weihnachtsprogramm gibt es unter www.letzipark.ch

**Night
Shopping
bis 22 Uhr**

**BLACK
FRIDAY**
25.11.2022

Liebevoll, aber bestimmt

Die baldigen Konzerte des Musikvereins Zürich-Höngg leitet die bekannte Dirigentin Isabelle Ruf-Weber. Das Programm beinhaltet eine Schweizer Erstaufführung von Oliver Waespi.

Daniel Diriwächter – Wenn sich am ersten Dezember-Wochenende der Musikverein Zürich-Höngg in der Reformierten Kirche die Ehre gibt, wird das Publikum eine international renommierte Künstlerin am Pult erleben: Isabelle Ruf-Weber dirigiert die «Hönggermusik» für die traditionellen Konzerte in der Kirche. Ihr befristetes Engagement verbindet zwei Epochen des Vereins: jene mit Dirigent Bernhard Meier, der sich im Sommer neuen Aufgaben zugewandt hat (die «Höngger Zeitung» berichtete), und jene mit Enrico Calzaferri als neuer Dirigent per Anfang 2023. Isabelle Ruf leitet die Übergangsphase, die mit den Kirchenkonzerten ihren Höhepunkt findet. «Ich stehe sowohl mit Meier wie auch mit Calzaferri in gutem Kontakt», sagt sie. Der Austausch sei wichtig und wertvoll.

Eine Frage der Organisation

Es waren die weitreichenden Kontakte der Höngger Musiker*innen, die dazu führten, dass Isabelle Ruf die wöchentlichen Proben für das hiesige Bläserorchester übernahm und das Konzertprogramm gestaltete. «Ich kenne einige Höngger*innen aus meiner früheren Tätigkeit. Schliesslich wurde ich vom Vereinsmitglied Marco Galli angefragt, ob ich im zweiten Halbjahr die Leitung übernehmen möchte bis Enrico Calzaferri mit der Aufgabe beginnt», so Isabelle Ruf.

Es sei eine Frage der Organisation gewesen, so die bekannte Dirigentin. Man wurde sich aber schnell einig. «Wir haben uns von Beginn weg gefunden und konnten uns gemeinsam auf das Ziel fokussieren.» Sie lobt die produktive Teamarbeit sowie die Transparenz im Verein.



Die Dirigentin Isabelle Ruf-Weber leitet die kommenden Konzerte des Musikvereins Zürich-Höngg. (Foto: Roman Beer)

Das Glück auf Erden

Isabelle Ruf muss es wissen, schliesslich ist sie als Dirigentin, Musikpädagogin und Jurorin für Musikwettbewerbe oft unterwegs und trifft auf viele Orchester. Das war nicht immer so: «Früher hatte ich lange Engagements und dirigierte beispielsweise während 25 Jahren das Bläserorchester FM Neuenkirch», sagt die gebürtige Aargauerin, die ihre Laufbahn als Lehrerin begann. Weil sie auch als

«Die Gruppe ist sehr dynamisch und sie gehen alle achtsam miteinander um, das gefällt mir sehr.»

Isabelle Ruf-Weber

Coach und Jury-Mitglied international tätig ist, häuften sich die Anfragen für einmalige Projekte. «Ich habe so die Möglichkeit erhalten, immer wieder mit diversen Amateur- und Berufsorchestern verschiedener Altersgruppen zu arbeiten», sagt sie. «Für mich ist es

das Glück auf Erden, wenn alle für die Musik brennen.»

Die Dirigentin beschreibt ihre Arbeitsmethode als «liebevoll, aber bestimmt». Und sie höre genau, wenn jemand nicht geübt habe. «Dann muss ich reagieren, schliesslich stehe ich in der Verantwortung.» Die erste Probe mit dem Musikverein Zürich-Höngg sei emotional gewesen, erinnert sie sich. Aber auch sehr erbaulich: «Die Gruppe ist sehr dynamisch und sie gehen alle achtsam miteinander um, das gefällt mir sehr.»

Eine Schweizer Erstaufführung

Das Programm in Höngg wurde gemeinsam mit Isabelle Ruf und der Musikkommission ausgearbeitet und gestaltet. «Alle konnten ihre Ideen einbringen und bereits im Frühling stand die Auswahl fest.» Erklungen werden «Sea Songs» von Ralph Vaughan Williams, «First Suite in Es» von Gustav Holst, «Hine e Hine», ein traditionelles maorisches Werk, «Sheltering Sky» von John Mackey und «Deliverance» von Etienne Crausaz. Ein besonderes Highlight ist «Canzona di Bacco» vom Schweizer Oliver Waespi, mit dem Isabelle Ruf schon oft gearbeitet hat. «Er ist ein ausgezeichnete Komponist für Blasmusikwerke

und als ich hörte, dass sein Werk jüngst in Frankreich uraufgeführt wurde, wollte ich die Schweizer Erstaufführung dirigieren.» Waespi gefiel die Idee und so erklingt in Höngg ein Werk, das laut Beschreibung dazu auffordert, das Leben, die Freundschaft, die Liebe und den Wein zu geniessen, solange es möglich sei. «Die Grundmelodie ist melancholisch, aber es sind auch Freude und Fröhlichkeit zu spüren.»

Vielleicht tritt diese Mischung aus Melancholie und Freude auch bei Isabelle Ruf ein, wenn die Konzerte in der Kirche gespielt sind. Dann heisst es Abschiednehmen von den Höngger Musiker*innen. «Bei mir geht es Schlag auf Schlag weiter, langweilig wird es nicht», sagt sie. Sie weiss sogar, an welchem Projekt sie in einem Jahr arbeitet. Aber überall wachsen ihr durch die Zusammenarbeit die Menschen ans Herz. «Der Abschied ist Teil meines Berufs.» ○

KONZERT IN DER KIRCHE

Musikverein Zürich-Höngg
Reformierte Kirche Höngg
Freitag, 2. Dezember, 20.15 Uhr
Sonntag, 4. Dezember, 16 Uhr
Kollekte



Persönlich und



Waffeln & Punsch

gibt es beim CANTO VERDE am Samstag 26.11. ab 15 Uhr

Advents-

Bücher, Geschichten, Kalender, Karten, Kerzen, Kleinigkeiten, Schoggi, Süssigkeiten, Tee finden Sie in unserem Laden am Meierhofplatz. Gerne stellen wir Ihnen auch individuelle Geschenkkörbe aus unserem grossen Bio- und Fairtrade-Sortiment zusammen.

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



bravo

RAVIOLI & DELIKATESSEN



Bravo-Olivenöl

Ab 12 Flaschen liefert unser Bravobus bequem zu Ihnen nach Hause.

Bestellbar als 0.5L, 1L Flaschen und 3L Kanister:
info@bravo-ravioli.ch

Erhältlich in der Metzgerei Eichenberger:
Di - Fr, 8 - 12.30 & 14 - 18.30 Uhr
Sa 8 - 15 Uhr
Limmattalstrasse 274, Höngg

www.bravo-ravioli.ch

Genuss schenken mit Terra Verde



Lieber Lebensmittel als Plastik verschenken

Gutschein für 5 Franken Rabatt auf alle Geschenkssets von Terra Verde. Einlösbar bei uns im Laden.

TERRA VERDE terra-verde.ch
Fabrik am Wasser 55
8049 Zürich
Mo-Fr 9-18 / Sa 10-16

Kerzenschein zum 1. Advent Stilvolle Gestecke zum Fest



Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8-12/13-18.30 Uhr,
Samstag 8-16 Uhr

www.blumen-jakob.ch



Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ilja, Ihr persönlicher Schuhmacher im Quartier

Schuhreparaturen, Taschen
Ledersachen, Gürtel

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14-18.30 Uhr
Dienstag-Freitag 9-12/13.30-18.30 Uhr
Samstag 9-16 Uhr

COIFFEUR DA PINO

Kein Black Friday

Dafür spende ich am
25. November 20% aller
Einnahmen an eine wohltätige
Organisation.

Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 16 16
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch



Fachgeschäft für Hilfsmittel in Höngg Für Ihre Gesundheit und Mobilität.

Beratung Verkauf Vermietung Reparaturen Services



Rütihofstr. 21, 8049 Zürich, Tel. 044 341 02 93, info@jomes.ch, www.jomes.ch
Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 9-12 Uhr und 13.30-18.30 Uhr
Samstag 8-16 Uhr, Montag geschlossen



Die nachhaltige Velo-Seife ist nur eine von vielen schlaun Ideen für Weihnachten. Wir beraten dich gerne!

VELO LUKAS FRÖID AM VELO

Velo Lukas GmbH Höngg Regensdorferstrasse 4 8049 Zürich
044 341 77 88
hoengg@velolukas.ch
Velo Lukas GmbH Oerlikon Schwamendingenstrasse 25 8050 Zürich
044 341 88 77
oerlikon@velolukas.ch

www.velolukas.ch

nah



UNSERE DELIKATESSEN GANZ
EINFACH ONLINE BESTELLEN.

EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER

LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH



Schützen Sie sich gegen
die Grippe und nutzen
Sie bei uns die Möglichkeit
der Grippeimpfung.

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF



Ihre Apotheke:
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



IHRE HÖNGGER GOLDSCHMIEDE



Für den
schönsten Tag
im Leben.

BRIAN
BRIAN

Goldschmiede und Uhren
Michael und Suzanne Brian
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 54 50

www.brianschmuck.ch



WELLNESS- & BEAUTYCENTER

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARIA
GALLAND

- Ganzheitliche Kosmetik
- Dauerhafte Haarentfernung
- Seidenfaden Lifting
- Ohrloch stechen
- Bodyforming
- Wimpernextensions

Cornelia Höltzchi, eidg. dipl. Kosmetikerin

Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch



Hier will ich leben

Tertianum Residenz Im Brühl

- Sicherheit
- Service à la Carte
- länger in der eigenen Wohnung leben
- hausinterne Spitex,
24-Stunden-Notrufservice
- gepflegte Gastronomie
- vielseitiges Veranstaltungs-
und Kulturprogramm

Rufen Sie an
für eine individuelle Besichtigung:
044 344 43 43

TERTIANUM

Tertianum
Residenz Im Brühl
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich
Telefon 044 344 43 43
www.imbruehl.tertianum.ch

Höngg aktuell

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER

Öffentliche Chorprobe für die Mitsing-Wienacht

17.30–18.15 Uhr. Mit Kantor Peter Aregger lernen die Kinder vom Kiki bis zur 6. Klasse die Weihnachtslieder. Die CD zum Üben ist beim Sekretariat erhältlich (043 311 40 60, hoengg@zh.ref.ch). Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186.

FREITAG, 25. NOVEMBER

Senioren Turner

9–10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus

9–11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag von 9–10 Uhr oder von 10–11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30–22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen im Treff. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 26. NOVEMBER

Cevi Weihnachtsverkauf

9–15 Uhr: Handgemachte Guetzi, Zopfteigtierli und weiteres Gebäck sowie Adventskränze. Der Verkaufserlös geht an den Partner-Cevi in Armenien. Am Meierhofplatz, Glockenhof und Schaffhauserplatz.

Lebkuchen backen im GZ Höngg

10–15 Uhr. Siehe Artikel S. 21.

Adventsbazar Heilig Geist

12–20 Uhr: Adventsgestecke, Guetzi, Konfitüren, Geschenkartikel, Marroni-Stand, Mittagsmenü und gegen Abend Racletteplausch. Von 13–18 Uhr: Kerzenziehen. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sinfonietta Höngg

14.30–15.30 Uhr: Konzert im Gesundheitszentrum Bombach. Limmattalstrasse 371.

SONNTAG, 27. NOVEMBER

Adventsbazar Heilig Geist

10 Uhr: Gottesdienst zum Projekt «Helfen Sie helfen». Von 11 bis 14

Uhr: Verkauf Bazarartikel, Kerzenziehen.

14 Uhr: Familienkonzert mit «Laurent und Max», danach Hotdogs. Bis 16 Uhr: Mittagsmenü und Raclette, Kuchenbuffet. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Höngger Zmorge

10–12 Uhr. An jedem Abstimmungssonntag wird im Museum ein Brunch angeboten. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Active Sundays

Bewegungslandschaft

10–17 Uhr. Das Sport-Center Hönggerberg als Erlebnishalle. Kinder bis acht Jahre können sich in Begleitung der Eltern unter fachmännischer Anleitung austoben. Freier Eintritt. Weitere Informationen: www.ethz.ch. ETH Zürich, Campus Hönggerberg, Sport Center, Robert-Gnehm-Platz 1.

Erlebnissonntag

11–16 Uhr. Sonne – Wasser – Wind. Erneuerbare Energiequellen vor der Haustüre. Öffentliche Vorträge, Führungen und Experimente. Für die meisten Angebote ist keine Anmeldung erforderlich. Programm und weitere Informationen: www.ethz.ch. ETH Hönggerberg, Chemiegebäude HCI, Vladimir-Prelog-Weg 10.

Ortsmuseum Höngg

14–16 Uhr. Letzter offener Tag vor dem Winter. Eine ständige Ausstellung dokumentiert die Geschichte von Höngg mit Kirchen-, Schul- und Vereinsgeschichte. Sonderausstellung zum Weinbau in Georgien. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

MONTAG, 28. NOVEMBER

Bewegung mit Musik 60plus

8.45–11 Uhr. Für Frauen ab 60: Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen mit Gaby Hasler, von 8.45–9.45 Uhr oder von 10–11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

DIENSTAG, 29. NOVEMBER

Freies Malen

9.30–12 Uhr Jeden Dienstag für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschürzen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50% mit KulturLegi. GZ Höngg,

Galerie 1. Stock, Limmattalstrasse 214.

Bewegung mit Musik 60plus

10.30–11.30 Uhr. Für Frauen ab 60: Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Dienstag mit Annabeth Juchli. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH, 30. NOVEMBER

Bewegung mit Musik 60plus

10–11 Uhr. Für Frauen ab 60: Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Mit Gaby Hasler.

Mittagessen für alle

11.30–13.45 Uhr. Eintreffen bis 12.15 Uhr. Für Menschen jeder Generation. Kosten: Fr. 14.–, halbe Portion Fr. 10.–, plus Dessert Fr. 3.–. Mit Platzreservation unter 079 699 48 56 oder mittagessen@kk10.ch. Anmeldung bis am Montag vorher. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

Die Singarellas

15–16 Uhr: Konzert im Gesundheitszentrum Bombach. Limmattalstrasse 371.

DONNERSTAG, 1. DEZEMBER

Konzert LYRA-Vocal-Ensemble

16 Uhr: Das Ensemble LYRA präsentiert Kirchengesänge und Volkslieder aus Russland. Residenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

Weihnachts-Singen im Rudel

19–21 Uhr. Siehe Artikel auf S. 19.

FREITAG, 2. DEZEMBER

Senioren Turner

9–10 Uhr. Siehe 25. Nov.

Turnen 60plus

9–11 Uhr. Siehe 25. Nov..

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30–22.30 Uhr. Siehe 25. Nov..

Spielabend

19–22 Uhr. Unterhaltsamer Abend in geselliger Runde. Sonnegg Höngg, Saal, Bauherrenstrasse 53.

Musikverein Zürich-Höngg:

Konzert in der Kirche
20.15 Uhr: Siehe Artikel auf S. 15.

SAMSTAG, 3. DEZEMBER

Kerzenziehen vor der Wartau

10–21 Uhr. Siehe Artikel auf S. 20.

Adventskonzert

Männerchor Höngg
19.15 Uhr. Eine musikalische

Reise von den klassischen Advents- und Weihnachtsliedern hin zu weltlicheren Klängen. Reformierte Kirche Höngg, Am Wettingertobel 38.

SONNTAG, 4. DEZEMBER

Kerzenziehen vor der Wartau

10–16 Uhr. Siehe Artikel auf S. 20.

Musikverein Zürich-Höngg:

Konzert in der Kirche
16 Uhr. Siehe Artikel auf S. 15.

Reformierter Kirchenchor:

Offenes Singen
17–18 Uhr. Siehe Artikel auf S. 19.

MONTAG, 5. DEZEMBER

Bewegung mit Musik 60plus

8.45–11 Uhr. Siehe 28. Nov.

Kerzenziehen vor der Wartau

15–20 Uhr. Siehe Artikel auf S. 20.

Wulle-Träff

19–21 Uhr. Monatliches Strick- und Häkel-Treffen. Eigene Arbeit mitbringen. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

Eine Stadt richtet sich auf

19.30–21.30 Uhr. Siehe Artikel auf S. 11.

DIENSTAG, 6. DEZEMBER

Freies Malen

9.30–12 Uhr. Siehe 29. Nov..

Bewegung mit Musik 60plus

10.30–11.30 Uhr. Siehe 29. Nov.

Kerzenziehen vor der Wartau

15–20 Uhr. Siehe Artikel auf S. 20.

Interessenten-Besuchsführung im Riedhof

15–16 Uhr. Interessierte können das Alters- und Pflegeheim anlässlich einer Hausführung mit anschliessendem Kaffee und Kuchen kennenlernen. Immer am ersten Dienstag des Monats. Riedhof Leben und Wohnen im Alter, Riedhofweg 4.

Samichlaus-Einzug Kirche

Heilig Geist
17 Uhr. Siehe Artikel auf S. 21.

MITTWOCH, 7. DEZEMBER

Bewegung mit Musik 60plus

10–11 Uhr. Siehe 30. Nov.

Kerzenziehen vor der Wartau

13–20 Uhr. Siehe Artikel auf S. 20.

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER

Adventsfeier @ktiv@

14.30 Uhr. Feier mit dem Pfarreiteam. Mit Anmeldung. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 20

«Was isch das für e Nacht»

In der Reformierten Kirche Höngg findet wieder das beliebte «Offene Singen» im Advent statt.

Der Reformierte Kirchenchor lädt herzlich zum «Offenen Singen» ein: Unter der Leitung von Kantor Peter Aregger singt er zusammen mit dem Publikum Advents- und Weihnachtslieder, begleitet vom Ensemble Aceras und Robert Schmid an der Orgel. Für eine Stunde lassen vertraute Melodien wie «Hört ihr nicht die Engel singen», «Leise rieselt der Schnee» oder «Aus der Fülle jener Zeiten» vorweihnächtliche Freude anklingen. Gross und Klein sind willkommen, an diesem Singen teilzunehmen.

Das Lied «Was isch das für e Nacht» stammt aus der «D Zäller Wiehnacht», einer Oper für Kinder von Paul Burkhard. Sie verbindet acht Lieder mit verschiedenen Szenen zu einem Krippenspiel und wurde erstmals 1960 in der Kirche von Zell aufgeführt. Das Werk nimmt einen gefangen durch seine einfache Natürlichkeit, den modernen Dialekttext und die schlichte Musik.

«Was isch das für e Nacht, hät eus de Heiland bracht» schliesst die Aufführung ab. Es ist, wie das erste Lied «Das isch der Shtärn vo Bethlehem», in das deutschsprachige Gesangsbuch der evangelisch-reformierten Kirchen der Schweiz aufgenommen worden. Der Komponist Burkhard leitete die Musikabteilung des Schauspielhauses Zürich und zuletzt das Radio-Orchester Bernmünster. Er lebte ab 1960 in Zell im Tösstal und komponierte vor allem Oratorien, Operetten und Musicals. Als wohl berühmteste Melodie von ihm gilt «O mein Papa». (e) ○

OFFENES SINGEN IM ADVENT
Reformierte Kirche Höngg
Sonntag, 4. Dezember, 17-18 Uhr
Der Eintritt ist frei.
Allfällige Corona-Vorgaben werden ab 30. November auf www.kk10/corona publiziert.

Advent, Advent, ein Rudel singt



Stille Nacht am 1. Dezember? Nicht in Höngg. Denn dann darf wieder im Rudel gesungen werden. Diesmal mit den schönsten Weihnachtshits.

Das beliebte Rudelsingen wird in Höngg schon bald zur Tradition. Zum dritten Mal in diesem Jahr spielt ein Musikerduo im Restaurant Mühlehalde 13'80 auf und lädt zum frohen Mitsingen ein. Organisiert vom Quartierverein Wipkingen und der KulturBox Höngg dürfen diesmal Weihnachtslieder mitgeträllert werden. Klassiker wie «Jingle Bells», «Hallelujah» oder «Feliz Navidad» stehen natür-

lich auf der Liste von Stefan Peisker an der Gitarre und Martin Medimorec am Klavier.

Eine besinnliche Hitreise
«Wir spielen auch Songs, die nur entfernt mit Advent oder Weihnachten zu tun haben, aber genau die gleiche besinnliche, ruhige und frohe Stimmung verbreiten», sagt Medimorec. Eine feierliche Reise von «Norwegian Wood» der Beatles über Gospelsongs wie «Oh Happy Day» bis hin zu Joe Dassin's «Les Champs-Élysées». Ob es am Schluss doch noch eine «Stille Nacht» wird? Und ob die eigenen Lieblingslieder aus der Kindheit dabei sind? Für Überraschungen ist gesorgt. (e) ○

WEIHNACHTSSINGEN IM RUDEL
Donnerstag, 1. Dezember 2022, 19 Uhr
Abendkasse und Bar ab 18.30 Uhr
Restaurant Mühlehalde 13'80,
Grosser Saal, Limmattalstrasse 215
Eintritt: 20 Franken mit Suppe & Getränk
Vorverkauf: eventfrog.ch,
Buchhandlung & Café Kapitel 10
und Restaurant Mühlehalde 13'80



Die Höngger Wandergruppe 60plus macht eine Rundwanderung. (Foto: Pixabay)

Auf zur Chlauswanderung

Die Kurzwanderung vom Mittwoch, 7. Dezember, führt auf den Raten. Die Wanderzeit beträgt zwei Stunden mit einem Auf- und Abstieg von 150 Metern.

Um 9.10 Uhr geht es ab dem Zürcher Hauptbahnhof nach Zug, von dort mit dem Bus via Oberägeri nach Alosen-Raten. Ohne Startkaffee führt die Rundwanderung gemächlich bergan. Weil vielleicht schon Schnee liegen könnte, sind gute Schuhe und eine Winterausrüstung nötig. Auf dem Weg grüsst linker Hand der Ägerisee, und rund herum erfreut ein prächtiges Alpenpanorama. Auf dem Gottschalkenberg lohnt sich ein kurzer Abstecher zum Bellevue mit Aussicht auf den Hüttnersee und den Zürichsee. Nach knapp zwei Stunden endet die Chlauswanderung im Restaurant Raten bei einem gemütlichen Zusammensein und gutem Essen. Um 14.33 Uhr geht es mit Bus und Bahn zurück nach Zü-

rich. Die Ankunft wird um 15.50 Uhr erwartet. Das Leitungsteam, Sybille Frey und Ruth Kunz, freut sich auf diese Wanderung mit einer wetterfesten Gruppe. (e) ○

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS
Besammlung um 8.55 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB.
Billette: Jeder löst sein Billett selbst: Zürich – Alosen-Raten retour, 21.80 Franken mit Halbtax. Organisationsbeitrag für alle: 6 Franken.
Achtung: Obligatorische Anmeldung ausnahmsweise nur am Montag, 5. Dezember, 17-20 Uhr, bei Sybille Frey, 044 342 11 80, oder bei Ruth Kunz, 044 371 17 77. Notfallnummer 077 447 33 59.

KUNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

– Briefpapiere	– Formulare
– Couverts	– Doku-Mappen
– Visitenkarten	– Plakate
– Postkarten	– Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

Höngg aktuell

Kerzenziehen vor der Wartau
15–20 Uhr. Siehe Artikel S. 20.

Hauptprobe Mitsing-Wienacht
17.30–21 Uhr. Alle Kinder sind herzlich willkommen. Die Probe findet gestaffelt statt: Band: 17.30–19.00 Uhr / Chor: 18.00–19.00 Uhr / Theater: 19.00–21.00 Uhr / Choreografie: 20.00–21.00 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186.

Jazz Happening
20 Uhr. Rock with Mad Bob mit dem Jazz Circle Höngg. Restaurant Mühlehalde 13'80, Limmattalstrasse 215.

FREITAG, 9. DEZEMBER

Senioren Turner
9–10 Uhr. Siehe 25. Nov.

Turnen 60plus
9–11 Uhr. Siehe 25. Nov.

Kerzenziehen vor der Wartau
15–21 Uhr. Siehe Artikel S. 20.

Offener Jugendtreff im Chaste
19.30–22.30 Uhr. Siehe 25. Nov.

SAMSTAG, 10. DEZEMBER

Kerzenziehen vor der Wartau
10–21 Uhr. Siehe Artikel S. 20.

SONNTAG, 11. DEZEMBER

Kerzenziehen vor der Wartau
10–16 Uhr. Siehe Artikel S. 20.

Kinderkino
15–17.30 Uhr. Das Kinderkino Lila öffnet Primarschulkindern ein Tor zur Welt des Films. Im Anschluss findet ein Workshop statt. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Mitsing-Wienacht
17 Uhr. S'chlii Häslü im Wienachtswald. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186.

DIENSTAG, 13. DEZEMBER

Freies Malen
9.30–12 Uhr. Siehe 29. Nov.

Bewegung mit Musik 60plus
10.30–11.30 Uhr. Siehe 29. Nov.

MITTWOCH, 14. DEZEMBER

Bewegung mit Musik 60plus
10–11 Uhr. Siehe 30. Nov.

Mittagessen für alle
11.30–13.45 Uhr. Siehe 30. Nov.

Computerhilfe für 60+
14–16 Uhr. Der Verein Computera Zürich hilft bei Laptop-, Tablet- oder Handyproblemen. Kontaktperson Herbert Oberlin h.oberlin@gmx.ch, 043 305 85 25. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Bewegung mit Musik 60plus
10–11 Uhr. Für Frauen ab 60: Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Mit Gaby Hasler.

FREITAG, 16. DEZEMBER

Senioren Turner
9–10 Uhr. Siehe 25. November.

Turnen 60plus
9 bis 11 Uhr. Siehe 25. November.

Offener Jugendtreff im Chaste
19.30–22.30 Uhr. Siehe 25. November.

Wachs für Wachsende und Erwachsene

Während einer Woche können sich vor dem Tramdepot Wartau wieder Klein und Gross dem Kerzenziehen widmen.



Das Kerzenziehen kann in diesem Jahr wohl ohne Maske stattfinden. (Foto: Bernhard Räber)

In Zusammenarbeit mit dem GZ Höngg und dem Trammuseum Zürich schafft die IG Wartau auch dieses Jahr einen Begegnungsort für Gross und Klein und veranstaltet ein Kerzenziehen. Damit wird die Adventszeit eingeläutet und Kerzen, wie auch Augen, sollen dabei leuchten. Kulinarisch werden die Gäste verwöhnt mit Hotdogs, feiner Suppe und weiteren Leckereien. Zudem gibt es Glühwein, Sekt und selbstverständlich auch alkoholfreie Getränke. An den Nachmittagen werden Kuchen und Kaffee serviert. Ein besonderer Besuch hat sich am Mittwochnachmittag, 7. Dezember, angekündigt: Dann soll der Samichlaus um

16 Uhr bei der Wartau erscheinen. Die IG Wartau und ihre Partner freuen sich auf viele Besucher*innen und hoffen, dass alle mitziehen am Kerzenziehen. ○
Eingesandt von Bernhard Räber

KERZENZIEHEN WARTAU
Sa, 3. Dez., 10–21 Uhr
So, 4. Dez., 10–16 Uhr
Mo, 5. Dez., 15–20 Uhr
Di, 6. Dez., 15–20 Uhr
Mi, 7. Dez., 13–20 Uhr (mit Samichlaus um 16 Uhr)
Do, 8. Dez., 15–20 Uhr
Fr, 9. Dez., 15–21 Uhr
Sa, 10. Dez., 10–21 Uhr
So, 11. Dez., 10–16 Uhr

Melodiöse Herbstliebe



Mitte November gab der Frauenchor Höngg zwei umjubelte Konzerte im Saal des Restaurants Mühlehalde 13'80. Zum Motto «Autumn Love» sangen die Damen Lie-

beslieder aus aller Welt, wie «Mon mec à moi» von Patricia Kaas oder «It's Raining Again» von Supertramp. (red / Foto: Christian Grosse-Wilde) ○



ZWEIFEL
1898

WINTERZAUBER

DRAUSSEN IN UNSERER PERGOLA

Bis 23. Dezember 2022 | 12.–28. Januar 2023
Donnerstag – Samstag | 17 – 22 Uhr (Samstag ab 12 Uhr durchgehend)

GUTSCHEIN FÜR 1 GLÜHWEIN ZUM ESSEN

Einlösbar in der Weinbeiz vom 17.11.–23.12.2022 und 12.01.–28.01.2023
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Höngg | www.zweifel1898.ch

Lassen Sie sich das nicht entgehen, wir freuen uns auf Sie!

Ein dänischer Advent in Höngg

Die Schweizerisch-Dänische Gesellschaft veranstaltet im Dezember einen Anlass im QuarTierhof Höngg.

Der QuarTierhof Höngg, ein ehemaliger Bauernhof, ist heute ein Treffpunkt für Jung und Alt. Die Natur und die Landwirtschaft können dort hautnah erlebt werden. Und manchmal sogar mehr: In den neu renovierten Räumen und auf der Terrasse unter der Pergola lädt die

Schweizerisch-Dänische Gesellschaft zum dänischen Adventsanlass ein. Die Gesellschaft existiert seit über 75 Jahren und setzt sich für die Vertiefung der Beziehung zwischen beiden Ländern ein.

Wer erleben möchte, wie die Weihnachtstradition im nordischen Kö-

nigreich gelebt wird, hat nun die Gelegenheit dazu: Serviert werden Würste vom Grill, selbstverständlich auch Kuchen und Æbleskiver, ein traditionelles Gebäck. Bei den Getränken werden Gløgg, ein Glühwein, angeboten sowie Weihnachtsbier und das Bier von der Brauerei des QuarTierhofs. Für die musikalische Weihnachtsstimmung sorgt Nota Bene, der skandinavische Chor aus Zürich. Ausserdem wird es einen Stand mit dänischen Lebensmitteln und Artikeln geben. Kinder dürfen sich auf eine Spielecke und den «Kubb», ein Geschicklichkeitsspiel, auch als Wikingerschach bekannt, freuen. (e) ○



Diesen Dezember kommt der dänische Advent nach Höngg. (Foto: zvg)

DÄNISCHER ADVENTSANLASS

QuarTierhof Höngg,
Regensdorferstasse 189.
Samstag, 17. Dezember,
von 15 bis 20 Uhr
Auftritte Nota Bene:
16.30 und 17.30 Uhr

Kein Advent ohne Lebkuchen

Das GZ Höngg lädt zum traditionellen Guetzelibackchen ein.



Sorgfältig dekoriert schmecken die feinen Lebkuchen noch besser. (Foto: zvg)

Schon Hänsel und Gretel wussten, wie verführerisch Lebkuchen sein können – auch wenn es ihnen fast zum Verhängnis wurde. Doch von den Guetzel, die am 26. November im GZ gebacken werden, geht glücklicherweise keine Gefahr aus – ausser, man übertreibt es beim Konsum ein wenig. Deshalb sind alle Kinder bis zur dritten Klasse herzlich eingeladen, gemeinsam den Advent einzuläuten und allerhand bunte Lebkuchenherzen, -sterne und -tannenbäume zu kreieren. Gebacken wird in zwei Gruppen: Frühaufsteher*innen können sich ihre Schürzen bereits um 10 Uhr umbinden, wer es lieber etwas gemütlicher nimmt, kommt um 13 Uhr zur Nachmittagsschicht. Die Platzzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich. (e) ○

LEBKUCHEN BACKEN IM GZ HÖNGG

Samstag, 26. November, von 10 bis 15 Uhr
GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6
Für Kinder bis 3. Klasse, Kinder bis 6 Jahren in Begleitung.
1. Backen: von 10 bis 12 Uhr,
2. Backen: von 13 bis 15 Uhr.
Kosten: 7 Franken pro Kind, Barzahlung bis 23. November zu Öffnungszeiten am Standort Rütihof oder Höngg.
Anmeldung mit Name, Alter des Kindes und Telefonnummer der Begleitperson unter 079 309 18 72 (Dorothea Rios-Hofmann).

Der Samichlaus kommt

Die Pfarrei Heilig Geist lädt alle Familien mit Kindern – unabhängig von der Konfession – zum Sankt-Nikolaus-Einzug ein.

Wer sich verzaubern lassen und sich mit seinen Kindern auf die Adventszeit einstimmen möchte, kann beim Sankt-Nikolaus-Einzug in die Kirche der Pfarrei Heilig Geist bekannte Samichlaus- und Adventslieder singen und das wunderbare rote Bischofsgewand mit Mütze und Stab bewundern.

Vor dem schwarz geschminkten Gehilfen, dem «Schmutzli», müssen sich die Kinder nicht fürchten: Er holt für sie eine feine Überraschung aus seinem Sack. Auch für jene Kinder, die kein «Versli» aufsagen wollen.

Freude und schöne Momente schenken

Natürlich wird der Samichlaus auch eine Geschichte erzählen, in der es



Der Samichlaus in der Kirche Heilig Geist in Höngg. (Foto: zvg)

darum geht, wie er Kindern in Not geholfen und ihnen eine Freude gemacht hat.

Auf die Frage, warum er schon so lange die Kinder besucht, sagt der erfahrene Samichlaus: «Wir dürfen Freude und einige schöne Momente schenken, und die strahlenden Kinderaugen tun uns gut. Die Freude, die wir schenken, kehrt ins eigene

Herz zurück.» Damit spricht er allen aus dem Herzen. ○

Eingesandt von Matthias Braun

SANKT-NIKOLAUS-EINZUG

Dienstag, 6. Dezember, 17 Uhr
Kirche Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen auf www.kk10.ch/agenda
Bitte beachten Sie die Anmeldefristen für Kurse im Sonnegg auf unserer Website.

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé
D. Hausherr

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER

- 14.00 WipWest Stamm
WipWest Huus
- 17.00 Kranzbinden
Kirche Oberengstringen
- 17.30 Öffentliche Chorprobe
für Mitsing-Wienacht
KGH Höngg
- 20.00 Kirchenchor Probe
KGH Höngg

FREITAG, 25. NOVEMBER

- 13.45 Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
N. Dürmüller

SAMSTAG, 26. NOVEMBER

- 14.00 Adventskranz gestalten
für Kinder
Sonnegg, mit Anmeldung

SONNTAG, 27. NOVEMBER

- 10.00 Gottesdienst mit
Amtseinsetzung
von Pfrn. D. Trinkner
Kirche Höngg, Aperoriche

MONTAG, 28. NOVEMBER

- 19.30 Kontemplation
Kirche Höngg

DIENSTAG, 29. NOVEMBER

- 9.00 Ökum. Adventszmorge
Heilig Geist
- 16.30 Stunde des Gemüts
Riedhof, D. Trinkner

MITTWOCH, 30. NOVEMBER

- 9.45 Andacht Hauserstiftung
P. Föry
- 11.30 Mittagessen für alle
Sonnegg, mit Anmeldung
- 13.30 Gloss medium t – for kids
(Engl.)
Sonnegg, mit Anmeldung
- 14.00 Bastelnachmittag
Kirche Oberengstringen
- 16.00 GschichteZyt im Advent
Kirche Höngg
D. Trinkner und Team
- 17.30 Die Herbstzeitlosen
für Angemeldete

DONNERSTAG, 1. DEZEMBER

- 11.30 Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
- 20.00 Kirchenchor Probe
KGH Höngg

FREITAG, 2. DEZEMBER

- 18.00 Liib & Seel
mit Pastaessen, Sonnegg
- 19.00 Spielabend für
Erwachsene, Sonnegg

SAMSTAG, 3. DEZEMBER

- 9.15 Gottesdienst Sydefädeli
A.-M. Müller
- 10.30 Gottesdienst Trotte
A.-M. Müller
- 16.00 GschichteZyt im Advent
Kirche Höngg
D. Trinkner und Team

SONNTAG, 4. DEZEMBER

- 10.00 balfolk - kommt tanzen!
KGH Höngg
- 10.00 Gottesdienst zum 2. Advent
mit der Trachtengruppe
Kirche Höngg, Chilekafi
S. Siegrist, M. Günthardt
- 17.00 Offenes Singen im Advent
P. Aregger und
Ensemble Aceras
- 17.00 Gospeladvent
Kirche Oberengstringen
N. Dürmüller

MONTAG, 5. DEZEMBER

- 19.00 Wulle-Träff, Sonnegg

DIENSTAG, 6. DEZEMBER

- 12.00 Ökumenischer Senioren-
Mittagstisch
KGH Oberengstringen

MITTWOCH, 7. DEZEMBER

- 8.55 Chlaus-Wanderung
Wandergruppe Höngg
- 9.00 Nähen: Lese-Nackenkissen
Sonnegg, mit Anmeldung
- 14.00 Round Dance
KGH Höngg
- 18.00 Bibeinführung
Sonnegg, J. Naske
- 19.30 Trotz Trauer leben
Sonnegg
A.-M. Müller, M. Braun

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER

- 18.00 Chor-Hauptprobe
Mitsing-Wienacht
KGH Höngg
- 20.00 Kirchenchor Probe
KGH Höngg

FREITAG, 9. DEZEMBER

- 10.00 Andacht Riedhof
D. Trinkner

- 19.00 DIY-Bienenwachstücher
Sonnegg, mit Anmeldung

SAMSTAG, 10. DEZEMBER

- 10.00 Fiire mit de Chliine
Kirche Höngg
N. Dürmüller

SONNTAG, 11. DEZEMBER

- 10.00 Gottesdienst zum 3. Advent
Kirche Höngg, Chilekafi
Y. Meitner
- 17.00 Mitsing-Wienacht
KGH Höngg
D. Trinkner und Team

MONTAG, 12. DEZEMBER

- 15.00 Kaffee und Bibel
Kirche Oberengstringen
- 19.30 Kontemplation
Kirche Höngg

DIENSTAG, 13. DEZEMBER

- 16.00 Ökum. Advent-Gottes-
dienst Tertianum I. Brühl
A.-M. Müller, M. v. Holzen

MITTWOCH, 14. DEZEMBER

- 9.45 Andacht Hauserstiftung
M. Reuter
- 10.30 Gottesdienst Almacasa
J. Naske
- 11.30 Mittagessen für alle
Sonnegg, mit Anmeldung

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER

- 14.30 Weihnachtsfeier
für Menschen ab 60
KGH Höngg, S. Müller
mit Anmeldung
- 20.00 Kirchenchor Probe
KGH Höngg

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER

- 09.00 Wortgottesdienst, vor-
gängig Rosenkranzgebet
- 17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 25. NOVEMBER

- 09.00 Turnen 60+, Zentrum
- 10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 26. NOVEMBER

- 12.00 Adventsbazar, Zentrum
(bis 20.00 Uhr)
- 18.00 Familiengottesdienst

SONNTAG, 27. NOVEMBER

- 10.00 Eucharistiefeier
- 11.00 Adventsbazar, Zentrum
(bis 16.30 Uhr)

- 14.00 Familienkonzert mit
Laurent & Max in der
Kirche, Tickets eventfrog
- 20.00 JuFo-Bar, Zentrum

MONTAG, 28. NOVEMBER

- 17.00 Meditativer Kreistanz in
der Kirche
- 19.30 Kontemplation in der
Reformierten Kirche
- 19.30 Probe Cantata Nova,
Kirche
- 19.30 Probe Gospel Chor,
Zentrum

DIENSTAG, 29. NOVEMBER

- 09.00 Ökumenischer Advents-
zmorge, Zentrum

MITTWOCH, 30. NOVEMBER

- 19.30 Probe Cantata Prima,
Zentrum

DONNERSTAG, 1. DEZEMBER

- 06.30 Rorate (Schüler) mit
anschliessendem Zmorge
- 17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 2. DEZEMBER

- 09.00 Turnen 60+, Zentrum
- 10.00 Turnen 60+, Zentrum
- 20.15 Konzert Musikverein
Höngg in der Kirche

SAMSTAG, 3. DEZEMBER

- 18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 4. DEZEMBER

- 10.00 Eucharistiefeier
- 16.00 Konzert Musikverein
Höngg in der Kirche

MONTAG, 5. DEZEMBER

- 09.30 Bibelgespräch mit Pia Föry,
Zentrum
- 19.30 Probe Cantata Nova,
Kirche
- 19.30 Probe Gospel Chor,
Zentrum

DIENSTAG, 6. DEZEMBER

- 17.00 Samichlauseinzug in der
Kirche

MITTWOCH, 7. DEZEMBER

- 19.30 Probe Cantata Prima,
Zentrum
- 19.30 Trauer-Treff, Sonnegg

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER

- 06.30 Rorate mit anschliessen-
dem Zmorge
- 14.30 @KTIVI@ Adventsfeier, mit
Aufführung der Marionet-
tenbühne, Oberengstringen
- 17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 9. DEZEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 10. DEZEMBER

18.00 Eucharistiefeier
20.00 Konzert Cantata Nova,
Kirche

SONNTAG, 11. DEZEMBER

10.00 Eucharistiefeier
18.30 Friedenslichtfeier
anschliessend Advents-
Apéro

MONTAG, 12. DEZEMBER

19.30 Kontemplation in der
Reformierten Kirche
19.30 Probe Cantata Nova,
Kirche
19.30 Probe Gospel Chor,
Zentrum

DIENTAG, 13. DEZEMBER

15.00 Versöhnungsfeier
19.30 Versöhnungsfeier

MITTWOCH, 14. DEZEMBER

19.30 Probe Cantata Prima,
Zentrum

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER

06.30 Rorate mit anschliessen-
dem Zmorge

FREITAG, 16. DEZEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 17. DEZEMBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 18. DEZEMBER

10.00 Eucharistiefeier

Traueranzeigen und Danksagungen

Der Inserateschluss für Trauer-
anzeigen und Danksagungen
ist jeweils am Dienstag um
14 Uhr in der Erscheinungs-
woche.

Inserateannahme:
Telefon: 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Online: [hoengger.ch/
inserat-online-aufgeben](http://hoengger.ch/inserat-online-aufgeben)

HönggerZeitung

DAGMAR SCHREIBT

Alles, nur kein Fussball

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über die angeblich schönste Nebensache der Welt.

Tja, nun hat sie angefangen, die Fussball-Weltmeisterschaft. Nicht, dass ich ein eingefleischter Fussball-Fan wäre, aber die Länderspiele der Europa- und Weltmeisterschaften schaue ich mir in der Regel doch gerne an. Einfach, weil es Spass macht, gemeinsam mit Freund*innen und Bekannten so etwas Banales wie 22 Menschen, die sich um einen kleinen Ball streiten, zu verfolgen. Und mitzufiebern. Vorher Wetten abgeben und zu hoffen, dass die Schweizer (oder, ich gebe es zu, auch die Deutschen) gut abschneiden. Dumme Kommentare zum Spielverlauf abzugeben und sich als Expertin zu fühlen, obwohl ich doch eigentlich so überhaupt keine Ahnung habe. Manchmal kann das richtig spannend sein. Und entspannend. Und Millionen von Menschen auf der ganzen Welt geht es genau gleich. Auch das ist irgendwie schön.



(Bild: Jina Vracko)

Aber jetzt geht das einfach nicht. Dieses Mal ist alles anders. Es nervt nur schon, über den Anlass nachzudenken, weil so viel darüber geredet und diskutiert wird. Aber mit ruhigem Gewissen die Fakten ignorieren, das kann ich nicht. Also habe ich mich entschieden, die WM zu boykottieren. Nicht, dass das einen grossen Effekt auf die Verantwortlichen haben wird, das ist mir schon klar. Aber irgendwie fühlt es sich falsch an, diese Spiele mitzufolgen. Deshalb bleibt der Fernseher aus.

Stolz bin ich deswegen nicht auf mich. Denn es fühlt sich gleichzeitig auch etwas heuchlerisch an, erst jetzt auf diesen allgemeinen Zug der Empörung aufzuspringen. In den letzten Jahren seit Bekanntgabe des Gastgeberlands – und das sind immerhin bereits zwölf Jahre – habe ich mich zugegebenermassen herzlich wenig mit den Arbeitsbedingungen der Migrant*innen in Katar oder den allgemeinen Menschenrechten auseinandergesetzt. Auch bei der WM in Russland oder den Olympischen Spielen in China war mein politisches Gewissen noch nicht ganz so ausgeprägt. Und der Fifa könnte man eigentlich schon längst die Unterstützung verweigern. Ist die Aufregung also nur ein Strohfeder? Wie so oft bei solch kollektiver Entrüstung? Sobald die WM vorbei ist, wird sich das allgemeine Interesse eh sofort wieder verlagern. Wird sich dann irgendwas geändert haben? Und wie wird es im Jahr 2026 sein, wenn die WM in Kanada/USA/Mexiko stattfindet? Werde ich dann das ganze Drumherum wieder ausblenden und mich an den Fussballpartien erfreuen? Ach, es ist kompliziert. Und dabei ist Fussball doch eigentlich so banal. ○

Momentaufnahme



Der Winter naht: Bald werden alle Blätter dieser Linde zur Erde fallen. Unser Leser Mike Broom hielt einen melancholisch-stolzen Moment auf dem Hönggerberg fest.

Bank und Immobilien
vereint

Sparhafen

Genossenschaft

www.sparhafen-genossenschaft.ch

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Der nächste
«Höngger»
erscheint am
15. Dezember.

UMFRAGE

Verfolgen Sie die Fussball-Weltmeisterschaft?



Philippe Leissing:

Ja, ich schaue mir die Spiele jedes Mal sehr gerne an. Ich bin seit je ein Fussballer und ein Fussballfan. Gegenüber der WM in Katar habe ich schon seit der Vergabe im Jahr 2010 starke Vorbehalte, bin aber ehrlich gesagt ein zu grosser Fussballfan, um sie wirklich zu boykottieren. Die Spiele schaue ich mir zu Hause an, manchmal auch mit Freund*innen oder Kolleg*innen.



Walter Hofstetter:

Diese WM verfolge ich kaum. Nur schon die Uhrzeit, zu der die Spiele stattfinden, ist für mich ungünstig, weil ich dann in der Regel bei der Arbeit bin. Und auch sonst interessiert es mich momentan einfach wenig. Boykottieren würde ich die WM aber nicht, die Sportler können ja schliesslich nichts dafür. Die Fifa ist dafür verantwortlich, da geht es ja schon längst nicht mehr um den Sport, sondern nur noch ums Geld.



Monika Karrer:

Nein, ich schaue mir dieses Mal die Fussballspiele nicht an. In anderen Jahren habe ich auch schon Spiele mitverfolgt, insbesondere wenn die Schweiz gespielt hat. Jetzt aber finde ich, dass Katar nicht das Land ist, in dem die Fussball-WM stattfinden sollte. Ausserdem ist es für mich auch die falsche Jahreszeit für eine WM, im Moment ist eh zu viel los. Da fehlt mir gar nichts, wenn ich mir die Spiele nicht anschau.

Umfrage: Dagmar Schröder

Verlosung: «Die Schöne und das Biest»

Die Teekanne singt bald in Zürich: «Die Schöne und das Biest» aus dem Hause Disney kommt vom 7. bis 18. Dezember nach Zürich ins Theater 11.

Das Musical «Die Schöne und das Biest» besticht ebenso durch seine Zauberwelten wie durch die weltberühmte Musik aus der Feder Alan Menkens. Einfühlsame Titel wie «Märchen schreibt die Zeit» untermalen die romantische Geschichte von der unerschrockenen Belle, die auf das Biest trifft, der ein verwandelter Prinz ist. Neben den Protagonisten sind es aber die für Disney so liebevoll gestalteten Charakteren wie der charmante Kerzenleuchter Lumière, die aufgeregte Stehuhr Herr von Unruh und die resolute Teekanne Madame Pottine, die das Publikum in eine fantastische Märchenwelt entführen, der sich niemand entziehen kann.

Über 100 Beteiligte

In Zürich zu sehen sind ein Ensemble ausgezeichneter Solisten, fantasievolle Tanzeinlagen und eine Ausstattung mit prächtigen Kostümen und effektvollem Bühnenbild: Über 100 Beteiligte



«Die Schöne und das Biest» verzaubern das Publikum. (Foto: Stefan Malzkorn)

machen die Inszenierung des Budapestener Operetten- und Musicaltheaters zu einem prachtvollen Live-Erlebnis.

Mitmachen und gewinnen

Der «Höngger» verlost 2 x 2 Karten für die Vorstellung am Mittwoch, 7. Dezember, 18.30 Uhr im Theater 11. Wer die Karten gewinnen möchte, sendet bis am Mittwoch, 30. November, eine Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender inklusive Telefonnummer und den Betreff «Disney» nicht vergessen. Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich. Diese muss eben-

falls bis am 30. November bei der Quartierzeitung Höngg AG, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich eintreffen. Viel Glück! (mm/red) ○

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Theater 11, Zürich,
7. – 18. Dez.
Di, Do und Fr jeweils 19.30 Uhr
Mi, 18.30 Uhr
Sa, 14.30 und 19.30 Uhr
So, 13.30 und 18.30 Uhr

Vorverkauf:
Ticketcorner 0900 800 800 und
www.ticketcorner.ch



Ihr Alters- und Pflegezentrum
Mit Herz ... in Höngg
Persönlich. Geborgen. Professionell.

Gerne zeigen wir Ihnen unser schön
gelegenes Alters- und Pflegezentrum.

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter



**Höngger
Newsletter**

Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter.

Melden Sie sich via QR-Code oder unter www.hoengger.ch/newsletter einfach an.